

im Staat, gleichviel ob der Geldgeflüchtliche katholisch oder protestantisch ist. Die Würdenträger der evangelischen Kirche stehen hinter denen der römischen Kirche weit zurück. Nicht bloß, daß sie nicht militärischer Honneurs theilhaftig werden — sie rangieren weit, sehr weit hinter den hohen katholischen Geistlichen. Der Präsident des preußischen evangelischen Oberkirchenrats erscheint bei offiziellen Anlässen nur dann in den Kreisen der Würdlichen Geheimen Stäthe, wenn ihm dieser Rang verliehen ist und wenn ihm das Präsidat „Excellenz“ anhaftet. Dr. Hermes ist nicht zugleich Excellenz; die katholischen Bischöfe gehen aber allen Excellenzen vor und die General-Superintendenter kommen erst weit nach den Excellenzen, sie haben einen verhältnißmäßig geringen Rang. Es hat zu der Ueberhebung der ultramontanen Hierarchie, aus der zuletzt der kirchenpolitische Kampf entprang, nicht am wenigsten beige tragen, daß den Bischöfen in den höchsten Kreisen eine Ehreerbietung erwiesen wurde, auf welche sie in dem paritätischen Preußen um so weniger einen Anspruch hatten, da die gleiche Auszeichnung den höchsten evangelischen Geistlichen niemals zu Theil wurde. Vor der Wiederholung solcher Fehler kann nicht früh genug gewarnt werden. Für den Staat Preußen giebt es keine „Kirchenfürsten“.

Stadt Preußen giebt es keine „Kirchenfürsten“. Es wird angenommen, daß, falls es zu einem Ausgleich zwischen der Regierung und der Kurie kommt, alsdann der jetzige Unterhändler, Herr v. Schözer, von dem es schon im Winter hieß, er wolle seinen Posten in Washington aufgeben, werde zum Gesandten beim päpstlichen Stuhle ernannt werden. Dieser mit 45.000 Mark früher dotirte Posten ist in Folge eines Schreibens des Reichsfanzlers in der Sitzung des Reichstags vom 5. December 1874 vom Hause gestrichen worden.

unter den Pferden so gewirtschaftet, daß nur 3 Batterien zu den Heerstämmen ausrücken können. Ebenso hat am Rheine die Strahlheit unter den Kavalleriepferden einen großen Umfang angenommen. Die Husaren zu Paderborn und die Kürassiere zu Detmold können nicht zum Manöver austreten. Von den Düsseldorfer Ulanen müssen vier Schwadronen zurückbleiben; nur die dritte Schwadron, welche seither in Geldern war, steht mit zum Manöver aus. Von den Husaren muß die in Venrath garnisonirende Schwadron zurückbleiben. Ebenso sind in Berlin mehrere Schwadronen

Die Krebspest macht in den märkischen Gewässern noch immer Fortschritte. In dem Barstein-See bei Angermünde ist die Seuche ebenfalls ausgebrochen. Nach Aussage der Fischer befindet sich kein lebender Krebs mehr an dem einen Ende des Sees, wo gegen beim Barsteinwerder und weiter am anderen Ende noch wenige Krebs vorhanden sein sollen.

Wasserleitung. Was die Braunschweiger Wasserleitung spendet, darüber schreibt das dortige „Tagebl.“: Unsere Wasserleitung hat schon Blutegel, Frösche und anderes Getier gespendet. Werthvoller als diese Gabe ist indeß die, welche einem Einwohner an der Sonnenstraße durch die Zeitung zugegangen. Letztere war verstopt, weil, wie sich nach langer und schwieriger Untersuchung herausstellte, ein Kal von respektabler Größe in dem Rohre saß. Das Thier lebte und war so stark, daß es in dem Rohre nicht mehr vor und rückwärts kommen konnte.

Steiermark. Vom 1. September d. J. an in ein verdecktes
Steigerung der Bierpreise in Wien eingetreten. Es ist näm-
lich vor den Steuerlinien Wiens der Preis des Hefstoliters Abzug
bier von 7 Gulden auf 8 Gulden 20 Kreuzer und des Lagerbiers
von 8 Gulden auf 11 Gulden 50 Kreuzer, innerhalb der Linien aber
der Hefstoliter Abzugbier auf 10 Gulden, der Hefstoliter Lagerbier
auf 13 Gulden gestiegen.
Wildbad Gastein. (Orig. - Corresp.) Hier oben 1000

Metz über dem Meere und erhaben über alle irdischen Sorgen bei + 4° Raum. Früh 6 Uhr ist es Mittags in der Sonne herrlich! Beust, der frühere Premier-Minister, ist jetzt auch hier! Wir treffen uns täglich. Bereits nach dem 3. Bade wäre ich bedeutende Erleichterung und zwar vor Allem im Geldbeutel! Da fällt mir ein Vers aus dem Peterskeller in Salzburg ein: "Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang! Erpart viel Geld sein Leben lang!" Grüßen Sie W. P. und den Stammtisch in der Hopfenblüthe samt environs!

A g r a m. Der Banus Graf Bejacevic ist von Croatiens nach Agram von der Grenzbereitung zurückgekehrt. In der Nähe von Mistrowitz scheuten die Pferde, der Banus wurde aus dem Wagen geschleudert und an der rechten Seite verletzt; doch setzte er die Reise fort. Der Banus ist wohl noch leidend, doch bereits convalescent.

Ungarn. Der „Vester Klond“ berichtet und fliegt in drastische Weise über die gegenwärtigen Sicherheitszustände in Budapest. „Niemals hat das Gesindel“, schreibt er, „in einer so frechen Weise“ in Budapest sein Handwerk getrieben, wie zu dieser Stunde. Jeder Tag bereichert die hauptstädtische Räuber-Chronik um einige neue Fälle und wir können uns nicht entschließen zu glauben, daß diese erdrückliche Zunahme der Unsicherheit ganz außer Zusammenhang mit der Neuorganisation der Polizei stünde. Sieht man das Treiben der Strolche in der Hauptstadt, dann hat man ein Gefühl, als sähe man, wie eine Schaar von Bestien, plötzlich von den Ketten losgelassen, sich ungehindert durch die Straßen wälzt. Die Polizei, wie sie vor der Neuorganisation bestand, ist genugflächig gewesen, aber es war immerhin eine Art von Polizei; seitdem aber durch die Neuorganisation die Leitung des hauptstädtischen Polizeiwesens in die Hände vollkommen unkundiger Personen gelangt ist, scheint jeder Sicherheitsdienst hier ausgeholt zu haben. Die Diebe allein fühlen sich in voller Sicherheit und es bilden sich Zustände, wie man sie aus den Tagesneuigkeiten täglich erahnen kann, Zustände, welche nicht dauern dürfen, weil sie eine Schmach für die Hauptstadt, ja für das Land selbst enthalten.“

Frankreich. Die Lage der Franzosen in Tunis wird mit jedem Tage schlimmer, die Kühnheit der Anzürgentenbanden hat keine Grenzen mehr. Die letzten Operationen waren von dem in Tunis commandirenen General Lagerot vornehmlich zum Zwecke der „Erweiterung der Sicherheitszonen“ unternommen worden, denn die Anzürgenten streiften schon im bedenklicher Nähe von der Hauptstadt. Er ließ drei Kolonnen formiren, von denen die eine in der Stärke von 3000 Mann das 60 Kilometer südlich von Tunis gelegene Zaghouman, die zweite in gleicher Stärke das südöstlich von der Hauptstadt an der im Bau begriffenen Eisenbahn von Tunis nach Sousa gelegene Groumbetla und endlich die dritte den Hafenort Hammamet besiegen sollte. Diese Kolonnen sind von den Anzürgenten fortlaufend beunruhigt worden und hat besonders die für Hammamet bestimmte Abtheilung unter Oberst Corréard hart kämpfe zu bestehen gehabt. Der lebte heftige Angriff der Aufständischen gegen seine Kolonne bei Gombella soll ihm nach der offiziösen Meldung nur einige zwanzig, nach anderen Berichten jedoch mehrere hundert Mann an Todten und Verwundeten gelostet haben. Die Einnahme Hammamets erfolgte am Montag Morgen unter Besiegung zweier von Goletta aus zu Schiff entsandten Bataillone; die letzteren halten die Stadt bis jetzt, während Oberst Corréard mit seiner Kolonne sich nach Hammamet zurückgezogen hat, um sich zu verpropaginieren. Der französische Residenz

Roustan ist in Folge der letzten Ereignisse nach Paris berufen worden. Die neue Deputirtenkammer wählt, wie der „Klapp“ ausgerechnet hat, ohne das Ergebnis der Stadtwahlen abzuwarten, 27 Journalisten, worunter 24 republistische und 3 bonapartistische, 39 Aerzte, die mit einer einzigen Ausnahme sämtlich Republisten sind, 3 Apotheker, 7 Notare, 7 Anwälte, 2 katholische Geistliche, darunter den Bischof Areypel, 1 protestantischen Pfarrer (Prieur Steeg aus Bordeaux), 3 Israeliten, Ferdinand Dreyfus, Alfred Naquet und Rannal, welch Letzterer Unter-Staatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist, 7 Gymnasiallehrer, 2 Mitglieder des Institutes, nämlich Mézières und Herse-Mandon, Financiers von Bedeutung, nämlich Germain, Christophe, Bischoffsheim und Boscher Delangle, 5 Schiffs-Meder, über 15 Fabrikanten und Großindustrielle und über 100 Advokaten. Die Advokate

Italien. 2000 Mann der zweiten Kategorie und der Jahrgang 186 haben also wieder den Löwenanteil.
Rußland. Die steten Schwankungen und Wandlungen in den Dispositionen der höchsten Kreise treten in den mannigfachsten Erscheinungen zu Tage. Jeder Tag bringt neue Entwicklungen und neue Ernennungen. Wer gestern noch ein Hünstling, ein Mann sellienfesten Vertrauens war, wird morgen in den Baum gethan. Niemand steht auf festem Grunde, und der Wechsel der kaiserlichen Besinnungen trifft oft Personen, deren Stellung man vordem seiner Erhöhterung nur föhlig gehalten. Augenblicklich ist Graf Ignatjew der Mann der kaiserlichen Gunst, allein auch die Tog

seiner Herrschaft neigen ihrem Ende zu, und man macht sich darauf gefaßt, eines Tages den Grafen Schuvaloff an der Stelle Ignatiess' placirt zu sehen. Ich brauche nicht hinzu zufügen, daß alle gebildeten Russen diesen Wedsel mit großer Begeisterung begrüßen würden. Ein anderes ziemlich nahe Beispiel in der Handlung Kaiserlicher Kunst bietet das Schicksal des Großfürsten Nikolaus, des Onkels des Kaisers. Der selbe hatte seinerzeit als Oberkommandant der russischen Armee in der Türkei seine Unfähigkeit in so hohem Grade erwiesen, und war überdies durch gewisse soule Lieferungsgeschichten, welche den peinlichen Epilog zu dem russisch-türkischen Krieg bildeten, so sehr kompromittiert, daß er bekanntermaßen Russland verlassen mußte. Unter Denjenigen, welche dem Großfürsten am feindseligsten gegenüberstanden und ihn am bestmöglich verfolgten, befand sich der damalige Thronfolger, gegenwärtig Czar Alexander III. Und doch sind noch nicht fünf Monate seit dem Regierungsantritte Alexanders III. vergangen, und Großfürst Nikolaus wird zurückberufen und praktisch, wenn auch nicht nominell in seine vormalige Stellung und Würde wieder eingeführt. Niemand versteht dies, Niemand vermag es sich zu erklären. Man weiß nur, daß die Berufung des Großfürsten Vladimir auf einen hohen militärischen Posten sich als ein Fehler erwiesen hat, und vermutet, daß die Rückberufung des Großfürsten Nikolaus erfolgt sei, um diesen Mißgriff gut zu machen und die traditionelle Verbindung der kaiserlichen Familie mit der Armee durch ein Mitglied des Kaiserhauses wieder herzustellen. General Stobelew's Schicksal ist ein weiteres Beispiel des Auf und Ab, wie es im öffentlichen Leben hier Brauch geworden. Als er von seiner Expedition in Central-Asien zurückkehrte, erwartete alle Welt, daß er mit großen Laudationen werde empfangen werden. Statt dessen nahm ihn der Czar sehr fühl auf, und der General sand es gerathen, das Land zu verlassen. Heut wird er wieder zurückberufen, und es heißt, daß er die Nachfolgerlichkeit Toddleben's im General-Gouvernement von Wilna erhalten werde. Aehnlich ist es dem General Portis-Melikoff ergangen, nur daß bei diesem die Stunde der Rehabilitation und Rückberufung noch nicht gecklagt hat. Doch ist

Türkei. Sultan Abdül Hamid zieht sich mehr und mehr von den Botschaftern und der Diplomatie zurück. Jetzt bekommt die große Mehrzahl derselben ihn nur zu sehen, um ihm das Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Die Einladungen zum Speisen mit dem Sultan haben aufgehört und Audienzen finden nur auf Nachhören statt. Der spanische Gesandte mußte vierzig Tage warten, bis er empfangen wurde. Auch General Wallace, der neuamerikanische Gesandte, wartet nun schon mehr als einen Monat auf die Empfangs-Ceremonie, um seine Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Alle Botschafter und Legationen hatten, wie gewöhnlich, auch dieses Jahr um Karten angehucht, um der Bairam-Ceremonie beiwohnen zu können. Keine einzige Mission hat die verlangten Karten erhalten, allen wurde beichtet, daß kein Platz vorhanden sei. Der Sultan ist von Neuem mißtrauisch geworden. In der letzten Zeit ist er zweimal ausgefahren, den religiösen Ceremonien beizuwöhnen, und beide Male wurde die Route, welche dem Statthalter und dem anderen beteiligten Personale angegeben worden war, plötzlich im Momente des Aussabens geändert. Wenn man den Vorhang läßt und Eindrick in die böse Stimmung gewinnen könnte, welche das Stillschweigen vieler Millionen Personen in den ganzen Türkei verbüllt, dann würde man in der That bedenfliche Elemente wahrnehmen, welche diese Aengstlichkeit des Sultans rechtfertigen lassen.

England. Ein soeben in London erschienener parlamentarischer Auswurf enthält Aufzeichnungen über die Verluste und Kosten der Armeedivise in Afghanistan und Süd-Afrika in dem Zeitraum von 1879 bis 1890. Die Gesamtkostenverluste für sämtliche Kriege betrugen an Todten 172 Offiziere und 3028 Mann, an Verwundeten 162 Offiziere und 2016 Mann. Die Kosten der erwähnten Kriege beliefen sich (einschließlich der Ausgaben für Eisenbahnbauarbeiten) auf 24,494,483 £sd. Et.

Ireland. In Newcastle am Tyne fand die irische Partei versammlung der Land-Liga unter Vortritt der Führer von der Barnell'schen Gruppe statt. Wohl um den von ihr gewünschten Ton anzugeben, bezeichnete vor gestern Fräulein Barnell, die Schwester des Parlaments-Mitgliedes und Leiterin der Damen abteilung der Liga, den Premier in einer Versammlung irischer Aeldarbeiter bei Glasgow als „den erbärmlichen, bündlerischen blutdürstigen Schurken William Gladstone“. Gleich böhisch drückte sich die zwei Barnell'schen Blätter in Dublin aus. Ein Verleih titelt „Mas für Mas“, indirekt daran an, dass dem in Gilmainham gefangenen P. Sheehan unlängst die Erlaubnis verweigert worden sei, sich neue Kleider annehmen zu lassen. „Wenn sie sein Mas heißt es da, „nicht im Getüngnis nehmen wollen, sollen wir vielleicht des alten Gladstone Mas auszen nehmen?“ Dies ist nämlich der Kunstdruck hier für Bestellung der Maßlänge des Satzes. An einem von einem irischen Parlamentsmitgliede geschriebener Briefe wird der Minister des Innern „die Kreatur Harcourt, die den Gentleman spielen will“ genannt. Vorher ist ein „verächtlicher, armeliger, gemeiner, trotsvoller, englischer Bourgeois.“ Aus dem Berichte der neuesten Dubliner Liga-Versammlung ersiehen wir, dass „die Land-Bill als Betrag gezeigt, als Beitrag in die Welt getestet wurde, als Betrag jetzt lebt,“ dass Harcourt ein „unverzähmbar maulfroher Schuft“ ist und das die Freunde in Amerika „eben niemals stark und scharfsinnig und gerade so gute Schützen sind wie iraend melodie Zofen der Land-Bill.“

Amerika. Telegramme aus St. John, Neufundland, melden, daß der Walfischfang in der Davisstraße diese Saison ein Mißerfolg gewesen ist. Der Gesamtangfang von bis zum 15. August beschäftigten gewesenen 12 Fahrzeugen aus Dundee betrug 448 Tonnen gegen 1677 Tonnen im vorigen Jahre. Der Walfischfahrer "Victor" aus Dundee ging auf den Walfischgründen zu Grunde, wodurch verlorde die aus 53 Köpfen bestehende Mannschaft sich zu retten.

In San Francisco in James Fair der höchsteinnehmendste Einwohner der Stadt. Sein Vermögen ist laut der jüngst vollendeten Steuerliste auf 42,000,000 Dollars abgeschätzt. Am folgenden Freitag mit 36,000,000 für sich und mit 20,500,000 Doll. als ehemaliger Vertreter des A. B. Mackay. Charles Crocker's Vermögen ist auf nur 20,000,000 Doll. abgeschätzt.

Eine New Yorker Nachricht besagt, daß Heinrich Zee, König sämmtlicher Rigaer Großherzogthums, sowie der Vereinigten Staaten, sich mit der Rigaer Fürstin Helene, Tochter des verstorbenen Ulrich Wartton, bei Newark in New Jersey verheirathet habe. Die Trauung wurde von Dr. Bishop nach anglikanischem Ritus vollzogen.

Dr. Blis, der Marinesekretär Hunl und andere maßgebende Persönlichkeiten besichtigten heute das Kriegsschiff "Tolosa", welches für die eventuelle Ueberführung des Präsidenten Garfield von dem kleinen, schwulen Washington nach einem gefündeten Ort in Aussicht genommen ist. Es ist noch nichts definitives be-

in Aussicht genommen ist. Es in vor andern Zeiten geschlossen worden. Das Besinden des Präsidenten am Freitag war ein günstiges.

Sigmund nicht wieder gefangen hat.
+ Carl Sonnag, der von Amerika sonst sehr glücklich zurückgekehrt war, hat doch den Sommer gefärbtsbadet und ist gestern in Dresden. Man sagt, er habe sich gefährdet zur Mitübernahme der Leipziger Theaterdirektion mit Max Stägemann in Kompanie. Sonnag hat in Amerika große Summen verdient - vielleicht ist er Enthusiast genug, sie in Leipzig zur Hebung der Theaterzufriedenheit einzubringen.

Nevertoire der königl. Hoftheater. Altstadt Sonntag: Uperon. — Montag: Die Feuerjäger. — Dienstag: Der

fiegende Holländer. — Mittwoch: Der Kaufmann von Venetia. — Donnerstag: Der Freischütz. — Freitag: Preciosa. — Sonnabend: Violetta. — Neustadt: Sonntag: Auf der Brautfahrt. — Dienstag: Ein Lustspiel. — Donnerstag: Auf der Brautfahrt. — Sonnabend: Krieg im Frieden.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstsvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet an den Wochentagen von 10—4 Uhr, Sonntags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde: „Winterlandschaft“, von Bürdel; zwei Genrebilder von Erdal (München); „Feiertündchen“, Genrebild von Lindnerum „Frühling“, Blumenstück von Helene Roos; „Christus“ und „Madonna“ von Schellbach (Berlin); Bildngruppe von Wilhelm Schmidt; „Drei Jinnen (Dolomiten) im Ampezzothale“, Landschaft von Bertha Schrader; „In der Waichlücke“, Genrebild von Siemering (München); „Knabe und Kaladu“, Genrebild von Birk (Stuttgart). — 2) Aquarelle, Zeichnungen: „Faust und Gretchen“. Aquarelle von Burda (Berlin); Bildnis, Kreidezeichnung von Mengemann. — 3) Plastik: „Das Künstlerhaus für Dresden“, entworfen von Alfred Hauswald, in Gips ausgeführt von Ohlendorff.

† Es ist gelegentlich der augenblicklichen politischen Reminiszenzen vielleicht nicht uninteressant, aus einer früheren Zeit südlicher politischer Witternisse (1849) an eine Aufzeichnung Richard Wagner's zu erinnern, die sich in seinen Geist-Schriften (Leipzig E. W. Reich) in dem Abschnitt „Mittheilung an meine Freunde“ findet. Wagner schreibt da: „Wandte ich mich nun aus meiner Zurückgezogenheit dem Theater zu, so konnte dies, nach der erfahrenen Fehlschlagigkeit aller vereinzelten Versuche, nur im Sinne einer grundsätzlichen gänzlichen Umgestaltung derselben sein. Ich musste erkennen, daß ich hier nicht mit einzelnen Erscheinungen, sondern mit einem großen Zusammenhange von Erscheinungen zu thun hatte, von dem ich allmälig immer mehr inne werden mußte, doch auch wiederum in einem unendlich weit verzweigten Zusammenhange mit unsren ganzen politischen und sozialen Zuständen enthalten sei. Auf dem Wege des Nachhagens über die Möglichkeit einer gründlichen Aenderung unserer Theatervorhältnisse ward ich ganz vor selbst auf die volle Erkenntniß der Richtowürdigkeit des politischen und sozialen Zustände hingetrieben, die aus sich gerade seine anderer öffentlichen Kunstustände bedingen konnten, als eben die von mir angegriffenen. — Diese Erkenntniß war für meine ganze weitere Lebensentwicklung entscheidend. Nie hatte ich mich eigentlich mit Politik beschäftigt. Ich entzünde mich jetzt, den Erscheinungen der politischen Welt genau nur in dem Maße Aufmerksamkeit zugewendet zu haben, als in ihnen der Geist der Revolution sich fühlthat, nämlich, als die reine menschliche Natur sich gegen den politisch-juristischen Formalismus empörte: in diesem Sinne war ein Kriminalfall für mich von denselben Interesse, wie eine politische Aktion. Stets konnte ich nur für den Leidenden Partei nehmen und zwar ganz in dem Grade eifrig, als er sich gegen irgend welche Drud wehrte: niemals habe ich es vermocht, irgend einer politisch konstitutionellen Idee zu lieb die Parteinaahme fallen zu lassen. Daher war meine Theilnahme an der politischen Erhebungswelt in

istern stets künstlerischer Natur gewesen, als ich unter ihrer sozialen Neuordnung auf ihren rein menschlichen Inhalt blickte; er wenn ich dieses Formelle, wie es sich aus juristisch-traditionelle Rechtspunkten gestaltet, von den Erkenntnissen abstrennen und auf ihren inhaltlichen Kern als reimmenschliches Wesen treffen konnte vermodifizie sie mir Sympathie abzuwerben; denn hier ersah ich dann genau dasselbe drängende Motiv, was mich als künstlerischen Menschen aus der schlechten sinnlichen Form der Gegenwart zu Gewinn einer neuen, dem wahren menschlichen Wesen entsprechenden sinnlichen Gestaltung herantrieb, — einer Gestaltung, die eben nur durch Vernichtung der sinnlichen Form der Gegenwart, also durch die Revolution, zu gewinnen ist. So war ich von meinem künstlerischen Standpunkte aus, namentlich auch auf dem bezeichneten Weg des Sinnens über die Umgestaltung des Theaters,²⁾ bis dahin gelangt, daß ich die Notwendigkeit der hereinbrechenden Revolution von 1848 vollkommen zu erkennen im Stande war. — Die politische formelle Richtung, in die sich damals — zumal in Deutschland — zunächst der Strom der Bewegung ergoß, täuschte mich über das wahre Wesen der Revolution wohl nicht; doch hielt es mich anfangs noch fern von irgend welcher Beteiligung an ihr. Ich vermochte es, einen unsäglichen Plan zur Reorganisation des Theaters auszuarbeiten, um mit ihm, sobald die revolutionäre Stunde an diese Zukunft gelangen würde, gut gerüstet hervorzutreten. Es entging mir nicht, daß bei einer vorausziehenden neuen Ordnung des Staatshaushaltes der Zweck der Unterstützungsgelehr für das Theater einer reinlichen Artigl ausgekehrt sein würde, sobald es hierzu käme und, wie vorausgesessen war, ein öffentlicher Nutzen aus der Bewendung jener Gelder nicht begründet werden würde, sollte mein vorgelegter Plan zunächst das Verständnis dieser Nutz- und Zwecklosigkeit nicht nur vom staatsökonomischen, sondern namentlich eben auch vom Standpunkte des rein künstlerischen Interesses aus, erhalten; zugleich aber den wahren Zweck der theatralischen Kunst vor der bürgerlichen Gesellschaft und die Notwendigkeit, einem solchen Zwecke alle nötigen Mittel zur Erreichung zur Verfügung zu stellen, Denjenigen vorzuhören, die mit gerechter Entrüstung im bisherigen Theater ein nutzloses oder gar schädliches, öffentliches Ästhetik erhaben. Es geschah dies Alles in der Veransetzung einer friedlichen Lösung der obschwiebenden, mehr reformatorischen als revolutionären Fragen und des ernstlichen Willens von oben heraus, die wirkliche Reform selbst zu bewerkstelligen. Der Gang der politischen Ereignisse mußte mich bald eines Anderen belehren: Realisation und Revolution stellten sich nach einander gegenüber und die Notwendigkeit trat hervor, ganz in das Alte zurückzukehren ob ganz mit dem Alten zu brechen. Die von mir gemachte Wahrnehmung der höchsten Unitätlichkeit der freitenden Parteien über das Wesen und eigenlichen Inhalt der Revolution, bestimmte mich eines Tages selbst öffentlich gegen die bloß politisch formelle Ausfassung der Revolution und für die Notwendigkeit, daß der rein menschliche Kern der selben deutlich in das Auge gesetzt werde, mir auszuwirken. An dem Erfolge dieses Schrittes gewahre ich nun erst erstaunlich, wie es bei unseren Politikern um die Erkenntnis des Geistes der Revolution stand und daß eine wirkliche Revolution nie von oben, vom Standpunkte der erlernten Antilegen, sondern nur von unten, aus dem Drange des rein menschlichen Bedürfnisses zu Stande kommen kann. Die Vüge und Heuchelei der politischen Parteien ersüßte mich mit einem Etel, der mich zunächst wieder die volle Zurückgesogenheit trieb." Wedenfalls ersieht sich hieraus, wie wenig politische Motive Wagner's Revolutionsideen bestanden haben können.

berichten und das fast missglücklich fünf letzte, seitdem höd abgeflügte Ideen von erfüllten.

Penitentiary

† Donnerstag ist der Kreisstich im K. Hoftheater mit dem jungen Tenoristen Herrn Rothmühle aus Wien geplant, welcher bestimmt ist, Herrn Höhe zu erleben.

† Albert Niemann ist von Dir. Angelo Neumann nun mehr auch für die Londoner Nibelungen engagirt worden und damit, abgesehen von dem Gewinn für die Aufführungen, einer Wunsch des Künstlers selbst entprochen, der seit Bayreuth der Sigmund nicht wieder gefüngt hat.

† Joseph Neoper, der ausgesuchte Heldenliebhaber da
Meininger, der bereits mehrfach dekorirt wurde, hat jetzt bei den
Abreise von Meiningen vom Herzoge das Ritterkreuz des Herzogs

Nevertoire der königl. Hoftheater. Altstadt Sonntag: Uperon. — Montag: Die Feuerjäger. — Dienstag: Der

Panopficum,
Seestrasse 2. I.
Die Androiden.

Gebrüder Bach.
Teatours.
empfohlen als feines
Garten-Restaurant.

Heute findet im
Victoria-Salon
eine große Fest-Vorstel-
lung statt.

Kapuziner Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Restaurant Wetzel
vermögen
Flemme
Baugneferstr. 59.
Am gemütlichsten Aufenthalt.
Fürstgl. Bier vom Fah.

Was thun?
soz. Mensch, als er sich über das
dialektische Wetter ärgerte. Kurz
darauf meinte er dann: Auf
dem Wasser nach dem Westend
zu suchen in Blauen! Ein Tanz-
abend von heute ist nicht und
Krankenanstalten na. die
Menschen will auch versuchen!

Heute
auf den Russen.
Privat-Besprechungen.
Dresdener Turngau.

Da der heutige Monat 11. U.
zuständigen Beerdigung des Herrn
Prof. Dr. Schröder ist, um
seinerseits Beerdigung. Aufstel-
lung des Turngaus pünktl. 10 Uhr
im Turnhaus, Blauestrasse 11.
Zur Feier des
Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.
der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.
Sonntag den 4. September
Vorm. 11 Uhr
im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Obsthau-Berein
ebenes Elbtal.
Verkündigung Dienstag den
6. September, Abends 7 Uhr, im
Saal des Gasteauses zu
Niederwerwitz.

Ein Antrag über die totale
und Fortsetzung des Obotos
an Herrn Oberstaatssekretär Dr.
Kümmerlein.

Ein Antrag über Berei-
ne und deren Leistungen.

Ein Antrag über Erleben der
obligatorischen Dienste erwünscht ist.
Es kann einzusehen werden,
dass eine neue Menge der Kinder
die oblige Dienste, s. S. 1881.

Der Vorstand.

6. Art.

Verein gewerbtr.

Schuhmacher.

Meinen Montag ab 5. Schuh-
macher nicht 1 Uhr.

Hauptversammlung

Südenhof Nr. 1.

Landesordnung:

1) Nebenordnungsrecht auf das
Jahr 1881 und Ausübung
dieselben.

2) Erneuerung des noch vor
bestehenden Vereinsvertrags.

3) Auflösung des Vereins.

Der Vorstand.

Priv. Scheiben-

Schlitzengesellschaft.

Die Schlitzer werden erinnert,
ihnen zu danken um die Geduld
der "Aut. Zürcher der Schlitzengesell-
schaft" heutige abzuholen und um ihren werth-
vollen Ausstellungsergebnissen sich anstrengt
einzuhören. Der Vorstand

Sängerkreis.
Heute 10 Uhr zahlreich **Milch-**
garten, Strasse 2. I.

Morgen Abend 9 Uhr Haupt-
versammlung Vereinslokal. Zu-
gesetzung wichtig. D. V.

Es wird nochmals darauf hin-
gewiesen, dass die für den 28. Aug-
ust ausgegebenen Billets für heute
Sonntag gültig sind, da das
Concert zum Besten der
Aerientkolonien auch bei un-
günstiger Witterung in den
aut verdeckten und geräumigen
Colonaden des Stadtgars statt-
findet. **Aufgang halb 5 Uhr.**
An der Straße 30. V.

Die Vorstände
der Gelangvereine **Euphonia**
und **Confidencia**.

Canold!
Buschklepper!
Sonntag den 11. Sept.: **Stif-**
tungsfest am Schülervor-
hof. Willkommen. Abend 2
Uhr vom Postplatz.

Neuer Dresdner
Thierschutz-Verein

Montag, den 5. September,
Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung
im **Münchner Hof**, Kreuz-
straße 11 zweite Etage.

Der Vorstand.

Zu dem den 20. September im
Establishment **Ivoli** stattfinden
den **1. Stiftungsfest des**

Militär-Vereins

bestehend in Concert der Kapelle
des Regt. Sächs. Leib-Gr. Regt.
Nr. 100, unter Leitung des Regt.
Musikdir. Hrn. **Ehrlich**, unter
Mitwirkung des Freiung-Vereins
Ball und darauf folgendem
Ball werden Kameraden, Freunde
und Freunde höflich eingeladen.
Billlets sind zu entnehmen
bei den Kameraden Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Denthe
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September

Vorm. 11 Uhr

im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.

der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September

Vorm. 11 Uhr

im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.

der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September

Vorm. 11 Uhr

im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.

der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September

Vorm. 11 Uhr

im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.

der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September

Vorm. 11 Uhr

im großen Saale des **Tivoli:**

Zur Feier

des Verfassungsjubiläums

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Wigard:
Rückblick in die Entstehungszeit
unter Verfassungskunde.

Zu zahlreicher Beteiligung
liefert ein

der Vorstand
der Deutschen Fortschrittspartei
in Dresden.

Stellmacher-Tag.

der 9. fachliche, findet den
11. September d. J. in Meißen
im Rathaus vor Sonne statt, und
wird 11 Uhr Vormittags er-
öffnet. Alle Stellmacher, welche
nicht schon gedruckt eingeladen
sind, sind zu entnehmen
bei den Stellmachers Schriftsteller
Bogel, Moritzallee 8, pt., Post-
Mitgl. Meister, Türenstraße 9, IV.,
Post. Mitgl. Unger, Weisbach-
straße 8 im Produktengeschäft,
Post. Mitgl. Richter, Neustadt
am Markt 8, IV.

Der Vorstand.

Deutsche
Fortschrittspartei
in Dresden.

Sonntag den 4. September</p

Gintracht. Heute von 4 Uhr an Tanzvergnügen, morgen von 7–11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. ff. Biere. Alle Sonntage selbstgedane **Gästekäufchen.** H. Wagner.

Westendschlösschen, Plauen. Heute ein Tänzchen, ff. Gästekäufchen, selbstgebacken. Auchen. ff. Weisse. Gutes Kleinfest. H. Pfütze.

Gasthof zu Wölfnitz. Heute Ballmusik, wozu ergebnist einlade F. A. Köhler.
Restauration Schusterhaus. Heute aufgelegte Ballmusik. C. Knobloch.
Baumwiese. Heute Sonntag Tanzvergnügen. Ergebnist Aug. Becker.

Tivoli.

Heute und morgen Ballmusik, Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. C. Naundorf.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik. R. Thiele.

Deutscher Kaiser in Pieschen. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlich einlade A. Reh.

Gasthof Raiz. Heute Ballmusik, von 4 Uhr an Garten-Concert. Achtungsvoll Jacob.

Bellevue. gutbesetzte Ballmusik und Tanzverein. C. Pietzsch.

Schweizerhaus. Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. L. Franke.

Strehlen. Ballmusik. Heute Sonntag

NB. Heute Grosses Erntefest im festlich dekorierten Saale. Für gute Speisen und ff. Biere, sowie selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt. E. Palitzsch.

Dahm's Etablissement. Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

Stadt Bremen. Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebnist einlade O. Haubold.

Goldne Krone in Strehlen. Heute Erntefest und ein Tänzchen.

Empfohlene hierbei verschiedene Sorten selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere. Es lädt ergebnist ein Ernst Naumann.

Oberer Gasthof zu Lockwitz. Heute Sonntag zum Erntefest starkbesetzte Ballmusik, sowie Karussell- und Schießbuden-Behandlung, wobei ich mit selbstgebackenen Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten. Zu zahlreichen Besuch lädt freundlich ein O. Klossche.

"Zu den Linden" in Cotta. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Ergebnist Franke.

Leutewitz. Müller's Restaurant. Heute Sonntag Erntefest und Ballmusik. Montag Vogelschießen u. Concert, nachdem Ballmusik. Ergebnist Müller.

Alter Dessauer, Gorbitz. Heute zum Erntefest lädt zur Ballmusik und selbstgebackenen Kuchen ergebnist ein H. Schumann.

Gasthaus zu Räcknitz. Heute Sonntag u. Montag grosses Erntefest mit Festactus.

An beiden Tagen starkbesetzte Ballmusik im prachtvoll dekorierten Saal. Heute großes Schnitterfest, komisches Ballet mit Gesang und Darstellung der Ernte-Arbeiten, arrangiert von Herren Tanzleiter Fleischer, gelöst von 8 Herren und 8 Damen in Kostüm. Um 3 Uhr Umzug der Schnitter mit Musikaufführung, um 5, 8, 10 Uhr die vor kommenden Tänze u. s. v. Gleichzeitig empfehl an beiden Tagen ff. selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere und Weine. Einer starken Verstärkung entsprechend, zeidnet achtungsvoll Th. Tögel.

Gasthof zu Nöthnitz. Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilhelm Tögel.

Misbach's Säle, großes Ball-Etablissement. Heute und morgen

Großes Erntefest und Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke und selbstgebackenen Kuchen ist bestens gesorgt. NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. M. Misbach.

Grundschänke in Oberlößnitz. Heute Ballmusik. Achtungsvoll E. Schulze.

Garten - Restaurant Priessnitz - Bad. Deutsche Gästekäufchen, gute Speisen und Getränke. Betrieb sämtlicher Industriewerke. Neue Sehenswürdigkeiten. Schaukel und Rundlauf für Kinder. Achtungsvoll A. Fritzsch.

Restauration zur Keppmühle. 20 Minuten von Hofsternitz entfernt. Es lädt freundlich ein Ernst Hennig.

Brabanter Hof. Heute Sonntag zur fünfzigjährigen Feier des Konstitutionstages starkbesetzte Ballmusik, sowie um 11 Uhr Estrelonaise mit Rasselanz und bengalischer Beleuchtung. H. Hentzschel.

Gasthof Niedersedlitz. Heute Sonntag Ballmusik. C. Bell.

Gasthaus zu Neuostra. Heute Sonntag Ballmusik. Achtungsvoll T. Hähnel.

Gasthof zu Wölfnitz. Einladung zum Erntefest mit Ballmusik Sonntag den 4. September, wobei wir einer reichhaltigen Speisenkarte, sowie mit selbstgebackenen Kuchen bestens aufwarten wird. Achtungsvoll F. A. Köhler.

Altona. Heute starkbesetzte Ballmusik, von 4–8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Um 10 Uhr Cotillon mit Spender. C. Träbert.

Eldorado, Steinstraße 9, nächst d. Terrasse u. Dampfschiffstation.

Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf.

Brennen des grössten Sonnenbrenners, 500 Lichter.

Mittwochs und Sonnabends regelmässig entreefreies Concert von der vollständigen Kapelle (Orchester 40 Mann).

Springen der Fontaine nach Musik inmitten des Saales. C. W. Stedel, Berlin.

Schützenhaus, Steinstraße 3, verw. König.

Gasthof Weisser Adler, Loschwitz. Sonntag den 4. Septbr. a. c. gutbesetzte Ballmusik. Ergebnist Moritz Richter.

Felsenkeller, am Eingange des Plauenschen Grundes. Heute Sonntag Erntefest, Garten-Concert und Ballmusik. Aug. Barth.

Lentewitzer Windmühle. Heute Sonntag Erntefest, wozu ergebnist einlade Böhmer.

Gasthof Blasewitz. Heute gutbesetzte Ballmusik. NB. Streich- und Blasbautur 10 Pf. zu Röster.

Sächsischer Prinz, Altstriesen. Heute Sonntag von 4 Uhr an Garten-Concert. Eintritt frei. Nach dem Ballmusik. F. Töpler.

Hamburgs. Heute und morgen Ballmusik und Tanzverein. Straße.

Reichshallen. Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein, Herren 50 Pf., Damen incl. Eintritt 25 Pf. W. Kröde.

Odeum. Heute und morgen Ballmusik, heute v. 4–7, morgen v. 7–11 Uhr Tanzverein. Morgen von 7–11 Eintritt mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. A. verw. Franke.

Restaurant Schusterhaus. Heute großes Erntefest mit Ballmusik, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, diversen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. C. Knobloch.

Gasthof Seidnitz. Heute zum Erntefest Ballmusik. Städelnchen, siebte Reihe, so groß wie eine Badelinde.

Gasthof zum Kronprinz, Hößnitz. Heute Sonntag Erntefest und Ballmusik. 1/2 Uhr großer Schnitterauszug in Kostüm. Es lädt freundlich ein A. Lehmann.

Gasthof zu Niederpöhlitz. Heute Sonntag Ballmusik. C. Jeremias.

Gasthof zu Welschhause. Heute Sonntag Tanzvergnügen. M. Rudolph.

Gasthof Cossebaude. Heute starkbesetzte Ballmusik, wozu freundl. einlade E. Herr.

Sächs. Elbgau-Sängerbund. Die Vereine Dresden und Umgegend beauftragen Sonntag den 11. September, Nachmittags 4 Uhr ein

Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Sächs. Badestiftung, n. d. 1811 in der Grossen Wirthschaft des K. Gr. Gartens auszuführen.

Billets à 50 Pf. bittet man gefällig, zu entnehmen in der Kgl. Hof-Musikal. Handlung v. A. Reinhold, Galeriestr. 18; in den Cigarren-Geschäften v. V. Wolf, n. d. Meissnerstr. 17, Schönstraße (Ecke der K. Brüderg.), Zeitr. 21 u. im Stadt-Baldachin; ferner bei den Herren: Erhart b., Dresdenmeister, große Siegstr. 17; J. G. Springer, Eisweinstr. 42; Ab. Graf, Baugassestr. 4 und G. Brechtel, Neuer Häuserstr. 10. Billets an den Cassen à 50 Pf.

Der Vorstand.

Dresdner Kunstgewerbe-Verein.

Die in diesem Jahre eingelauften Concurrenzarbeiten sind in Parterre der Königlichen Kunstgewerbe-Schule ausgestellt: Wochentags von 10–5 Uhr, Sonntags von 11–2 Uhr. Eintritt frei. Der Vorsitzende: C. Graff.

Körnergarten.

Heute Sonntag Frei-Concert von 1 bis 7 Uhr, nachdem Ballmusik. E. Hörenz.

Ballhaus. Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Eintritt 10 Pf. H. Angermann.

Tonhalle. Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4–7 Uhr Tanzverein. NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz f. Herren 50 Pf., f. Damen 20 Pf. C. Fischer.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf. Von 4–7 Uhr Tanzverein, da nur Ballmusik. W. Geiser.

Unterer Burgberg, Loschwitz. Heute gutbesetzte Ballmusik. Ergebnist E. Weipel.

Restaurant zum Albertplatz in Strehlen. Heute Sonntag Erntefest und Vogelschießen. Achtungsvoll H. Schindler.

Colosseum. Heute und morgen Ballmusik, heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Gasthof j. Grafen Thun, Neustriesen. Heute Sonntag Charakter-Frei-Concert, nachdem starkbesetzte Ballmusik.

NB. Empfehl meinen schön zu Saal u. Garten zur Abhaltung von Hochzeiten, Vogelschießen, Schießen zur freien Bevölkerung. Ergebnist A. Thomas.

Floragarten. Heute Sonntag Ballmusik. Es lädt freundlich ein. Ruselli.

Rohleder's Etablissement, Löbtau. Heute Sonntag von 4 Uhr an Frei-Concert u. starkbesetzte Ballmusik. A. Rohleder.

Gasthaus Wilder Mann. Heute Tanzvergnügen, wozu ergebnist einlade A. Reck.

Diana-Saal. Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. NB. Im Garten heute großes Frei-Concert. E. Voigtländer.

Centralhalle. Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr Tanzverein. Morgen Damekränchen. Eintritt mit Tanz für Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll A. Leischägel.

Gambrinus. Heute v. 4, morgen v. 7 Uhr an Ballmusik. E. Möller.

Orpheum, Kamenzstr. Nr. 9 und 10. Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz f. Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. A. Auger.

Vier Jahreszeiten, Radebeul. Morgen gutbesetzte Ballmusik. Es lädt ergebnist ein. Hirschhoff.

Ein großer Posten **Prima-Stickerei** werden zum höchsten Preise gegeben. Es ist billig zu verkaufen. Wettinerstraße 10. Julie Zlenberg.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Zur 50 Jahr. Feier des Konstitutionstages
Jubiläums-Concert
von der Concert-Sapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Aufgang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bei ungünstiger Witterung
Zwei Concerfe.
1. Concert Aufgang 1 Uhr. Entrée 50 Pfennige.
2. Concert Aufgang 7½ Uhr. Entrée 50 Pfennige.
Th. Fleibiger.

Neustadt. Wiener Garten. a. d. Brücke.
Heute Sonntag
zur feierlichen Erinnerung des 50jährigen Bestehens
der Konstitution des Königreichs Sachsen
Zwei Treffler-Concerfe.
Sapelle des Royal. 3. Inf. Grenadier-Regiments Nr. 101,
Division Mgl. P. und Director A. Trenkler.
1. Concert Aufgang 1 Uhr. Entrée 50 Pfennige.
2. Concert Aufgang 7 Uhr. Entrée 50 Pfennige.
Monument Billets 6 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse.
Bei eintretender Dunkelheit:
Brillante Illumination des ganzen Etablissements.
Samtliche Illuminationen gegenwärtig sind aus einer der ersten
Pariser Salons für Illuminationssarafet, des Astronuten Eugène
Bordet in Paris, besorgt. E. Canzler.

Feldschlößchen
Heute Sonntag
zu 50jährigen Feier des Konstitutionstages
Extra-Concert
von der Sapelle des R. S. 1. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.
unter persönlichem Leitung des Elabotompeters Herrn
W. Baum.
Aufgang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Abonnement-Billets gültig.

Zur Feier des Tages
findet die Ballonfeste, sowie bei eintretender Dunkelheit
bengalische Beleuchtung, von 8 Uhr bis zum Schlus des Concertes **Lampion-**
Jug statt, welche in Begleitung der Eltern sind.
Das erste Hundert Concert-Programme, was an der
Kasse verlangt wird, erhält zum Lampion-Jug eine Patente gratis
und steht Eigentum der Eltern. Bei ungünstiger Witterung findet
das Concert im Saale statt. Abhandlungsvoll C. Thamm.

Lincke'sches Bad.
Heute am
Constitutions-Jubelfeier
Grosses Solistenconcert,
ausgeführt von der Künstlergruppe
Major.

Großes Brillant-Feuerwerk
mit besonderen Überraschungen.
ausgeführt vom Königl. Ausfliegerverletz. Heller.
Nachdem großer Ball.
Aufgang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Entrée 50 Pf.
Billets 4 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben. Im Vorverkauf im Gartens-
café von Dr. Janke, Schönfelderstraße, Dr. Hartmann Weißschafft,
Vorstadt, u. Eigentengasse, v. Strehn, Baugasse, J. Plute.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Victoria Saloon
Gr. Fest-Vorstellung.
Auftritt
der Akrobaten **Brothers Wilson**, der Schlittschuhläufer Gesell-
schaft **Goodrich**, der amer. Ringersinger u. Tänzer **Brothers Mellor**, der englische Sängerin **Miss Lilly Walton**, der
Concertsängerin **Mrs. Martha Bernauer**, der Soubrette **Carina**, des Wiener Komikers Herrn **F. Frank** und des
Chortrickkomikers Herrn **R. Stange**.
Kassenöffnung 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr. A. Thieme.

Park Reisewitz.
Heute zum Gründfest **Gr. Militär-Freiconcert** und
starkbelebte **Ballmusik**. A. Freischöben.
Gasthof Weißer Hirsch.
Heute Sonntag **Ballmusik**. Graebert G. Pietzsch.

Zoologischer Garten.
Heute letzter Tag der
Riesenschlangen-Ausstellung
nebst Ameisenbären oder Hurumi.
Fütterung der Ameisenbären und Nashornmögel Vormittags 11 Uhr
und Nachmittags 5 Uhr.
Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.
Die Verwaltung.

Letzter Ausstellungstag:
Mittwoch, den 7. September.
Im Kgl. Ausstellungs-Saal auf der Brühl'schen
Terrasse, Thür 4:
Ausstellung
des Colossal-Gemäldes
Der Berliner Congress 1878,
im Auftrage der Stadt Berlin gemalt von
Anton von Werner,
Professor und Director der Kgl. Akademie der Künste in Berlin.
Geöffnet täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf.

Große Georginen-Ausstellung
bei
Ludwig Pomsel,
Königl. Sachs. Hoflieferant, Inhaber der Preuss.
Staatsmedaille etc.,
in Laubegast, umweit Donath's Neue Welt,
früher Wehlen.
600 ff. Sorten in 6000 Exemplaren. Entrée 20 Pf.
Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.

Heute letztes Auftreten der Gymnastiker
Mr. Charles Brown u. Max Kämpfe.
Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 8 Uhr.
Eintritt 10 Pf. Kinder 10 Pf.
Abonnement-Billets, 10 Stück 3 M., sind an der Kasse zu haben.
Bei eintretender Dunkelheit vollständige Beleuchtung des
Gartens und der Alpenette (Alpenluben).
Achtungsvoll R. Donath.

Zum Besten d. Ferienkolonien
Hafolge der ungünstigen Witterung am 28. August findet das
Gr. Vocal- und Instrumental-Concert
der Männergesangvereine **Euphonia** und **Confidantia**,
sowie der **Stadtpark-Kapelle**
Sonntag den 4. September,
Nachmittags halb 5 Uhr im **Stadtpark** statt.
Billets a 25 Pf. sind zu entnehmen: V. Wolf, Cigarren-
geschäft, Postplatz; Barbergeschäft von Jengrich, große Brüder-
gasse 21; Restauranten Göthe, Stadtpark; Cigarren Geschäft von
Göthel, große Brüdergasse 17, und an der Kasse a 30 Pf.
Vorabtaktilen haben keine Gültigkeit.
N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Con-
cert in den gut verdeckten und geräumigen Kolonaden
des Stadtparks statt.

Medinger Lagerkeller,
Endstation der Straßenbahn; Böhmisches Bahnhof-Areal.
Heute grosses
volksthümlich bayrisches Kellerfest.
5 Uhr Nachmittags
Auslich des eigens dazu gebrannten Fassbieres.
Bayrische Bedienung in National-Kostüm.
Ununterbrochenes Concert.

Die praktischen Dekorationen sind von der Firma **Gott-
schald u. Co.**, Dresden, ausgeführt, darstellend:
„Münchner Hofbräuhaus“.
„Thüringisches Schoppenzelt“.
Tannen- und Ziehenthalben, Gruppenpiramiden etc.
Die Barten sind hell illuminiert, die bengalische Beleuchtung
liegt in den Händen eines berühmten Pyrotechnikers.
Für das tanztische Publikum ist der Saal geöffnet.
NB. Mit **G. Lebertmödel** und anderen **bayrischen Speisen**
ist Sorge getragen.

Skating Rink.
Großes Herbstfest
des Turnvereins der Pirnaischen Vorstadt
Doppel-Concert Aufgang 4 Uhr.
Entrée 30 Pf. Für Rollschuhläufer 15 Pf.
Roheres auf den Platz.

Bergkeller.
Heute Sonntag
CONCERT
vom Freiherrlich von Burgk'schen Musi. Chor. Dirigent Herr
Musikdirektor Krieg.
Aufgang 4 Uhr. Entrée 25 Pf.
Nach dem Concert: **Ballmusik**.

Musik-Academie
für Damen
verbunden mit einer
Elementar-Clavierschule
(für Damen, wie auch
für Mädchen vom 7.
Lebensjahr ab).
virtuos **Hermann Scholtz**, Herm. Jul. Richter und
Carl Hess, sowie die Pianistin Fräulein **Doris Böhme**,
Fräulein **Pauline** und **Marie Eissner**, Fräulein **Louise Ereckel**, Fräulein **Gertrud am Ende**, Fräulein **Marie Päßling** und Fräulein **Elisabeth Plunder**; für allgemeine Musiklehre und Methodik: Herr Musikdirektor **Louis Grosse**; für Harmonielehre und Composition: Herr **Volkmar Schurig** und **Felix Draeseke**; für Ästhetik und Musikgeschichte: Herr Dr. K. E. Schneider. — Damen, welche sich für die Vorlesungen über: **Allgemeine Musiklehre, Methodik, Ästhetik, Musikgeschichte und Harmonielehre** interessieren, können bei genannten Vorträgen als **Hospitantinnen** eintreten. — Ausführliche Prospekte und sonstige wünschenswerthe Mittheilungen durch den unterzeichneten Director.

Dresden, im September 1881.
B. Rollfuss,
Walpurgisstrasse 21, erste Etage.
Sprechzeit von 1/2-1/2 Uhr mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Allen den werthen Herren
Collegen,
die mich bei meinem Innungsjährigen Jubiläum mit so vielen und
reichen Beweisen ihrer Freundschaft uehren, werden gegenüber es
mir aber nicht vergnügt war, meinen Dank persönlich auszusprechen,
jetzt derselbe aus tiefstem Herzensgrunde hierdurch vorgetragen.
Dresden, den 2. Septbr. 1881. **C. O. Hauffe.**

Dresdner Theaterschule.
Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige, daß ich
vom heutigen Tage ab hierzulst eine
Theaterschule
errichtet habe.

Die Prinzipien, nach welchen ich genanntes Institut leiten
werde, sind folgende: Die unter meiner Leitung stehenden Schüler
und Schülerinnen werden nicht sowohl in Einzelstunden, als vielmehr und **hauptsächlich** sofort **praktisch**, d. h. auf einer vollständig eingerichteten **Bühne** im Zusammenspiel, sowie in der Aufführung ihnen zuertheilter Rollen, bei sorgfältiger Unterweisung in
der Behandlung der Sprache, unterrichtet, also vermehrt fleißigsten
Einstudieren **ganzer Theaterstücke**.

Altrohrendlich findet ein
öffentlicher Nebungs-Abend
statt. Der Eintritt des, für diese Uebungsabende sich interessirenden
geehrten Publikums ist **unentgeltlich**, wird aber durch Einlos-
karten, deren Ausgabe stelle, j. S. noch näher bekannt gegeben wird,
geregt. Die Uebungsabende, auf welchen die täglichen Uebungs-
Uebungen sowohl, als auch die Uebungsabende abgehalten werden,
in die schöne und geräumige Bühne des **Trianon-Theaters**,
Liebhabergasse, hierzulst.

Das Schuljahr beginnt mit dem heutigen Tage und endet mit
dem 15. Juli 1882; doch finden Aufnahmen von Schülern und
Schülerinnen auch innerhalb dieses Zeitraumes statt.

Über alles Nähere ertheilt der ergebnige Unterrichtete bereits
willigt Auskunft, und zwar **Beethovenstraße 3, part.**

Rich. Schulze,
vorm. Königl. Sachs. Hofchauspieler.

Braun's Hotel.
Nach Beendigung der Renovation meiner
Concert- und Ball-Säle
in der ersten Etage, sowie der
Restaurations-Lokalitäten
im Parterre, erlaube ich mir, die selben einem geehrten Publikum
zur Abhaltung von **Bällen, Gesellschaften und**
Vereinen etc. etc. zur geüblichen Benutzung ergebnig zu
empfehlen.

F. W. Braun.

Musik!

Das vorigesten Abend zum Sedansfest am Altmarkt so vor-
trefflich ausgeführte und vom Publikum mit viel Beifall aufge-
nommene nachstehende Potpourri sei hiermit nochmals allen Frei-
habern dieser Musik und Patrioten auf's Wärme empfohlen:
„Die deutsche Frage
oder Sonst und Jetzt.“

Grosses patriotisches Potpourri
von **Fr. Gustav Lange**
in folgenden Ausgaben: für großes und kleines Streichorchester 3
M., für Streichquartett 1 M., für Harmoniemusik 3 M., für kleine
Harmoniemusik 2,50 M., für große und kleine Weißglockenmusik 2,50 M.,
für Violoncello 1,50 M., für Zither 80 Pf., für 2 Violinen 80 Pf.,
für Cornet-Quartett 2 M., für Männer-Quartett (doppeltes) mit
Hornmusik ad lib. Part. 1,20 M., Stimmen 1,20 M.

J. G. Seeling, Musikalienhandlung,
Dresden-Neustadt, Ritterstrasse 14.

(Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 12.)

Komponedirektor: Dr. Emil Bierey. — Gevielleton: Ludwig Hartmann.
Berat. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. — Preiszeit: Born 10-12
Mai 5-7, Eigenhäuser u. Drucker: Leipzig & Reichardt in Dresden.

Papier von Andrich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält inclusive der hellenistischen Sonntags-Beilage
und des Briefen und Fremdenblattes 20 Seiten.

Finanzielles und Börsenwirthschaft.

Berichtszeit: 3. Septm. Dresden.

Dresdner Börse vom 3. September. Die Haltung der Börsen bleibt eine schwankende, da die Goldverhältnisse mit jedem Tage eine andere Gestalt annehmen. Heute waren es wieder große Goldentnahmen, die gestern bei der Bank of England stattgefunden haben und die die Märkte verstimmt. Eine weitere Erhöhung des Londoner Bankkontos und in der Folge eine gleiche Maßregel des Deutschen Reichsbanks scheint unausbleiblich und könnte es unter solchen Verhältnissen nicht Wunder nehmen, wenn dadurch die Spekulationswerte in weiter weichende Richtung gedrängt würden; doch aber Reprisen, wie solche namentlich im Laufe der letzten Tage stattgefunden nicht ausbleiben können, bedingen ja schon die Börsenverhältnisse selbst. An unserer Börse war das Geschäft ein sehr stilles und gab davon die stattgehabte Auction ein sicheres Zeugnis. Die Umsätze in Industriearbeiten waren geradezu unbedeutend und können die meisten der notirten Courte als nominell bezeichnet werden. Industrieprioritäten lagen vollständig still. Gleiche Geschäftlosigkeit befundetest. Prioritäten, Banken im Cassaverleih sowie Umsatz, Defters, Credit wurden mit 600,50 gehandelt. Fonds lagen zwar fest, das Geschäft jedoch blieb auf vereinzelte und unbedeutende Abschlüsse beschränkt. Defters, Noten besser, 174,20.

Dresden, 3. Septm. Gold.
• **Glaubens- u. Goude.** •
• 4. Deft.-Krt. 4. 5. •
• 3 u. 1. Rente 101,50 •
• 4. Gold-Aktien 200,00 100,75 •
• 5. S. Glaubens- •
• Miete & Wohl. 80,40 •
• 6. Akt. 80,40 •
• 7. 100,00 •
• 8. 90,00 •
• 9. 100,00 •
• 10. 100,00 •
• 11. 100,00 •
• 12. 100,00 •
• 13. 100,00 •
• 14. 100,00 •
• 15. 100,00 •
• 16. 100,00 •
• 17. 100,00 •
• 18. 100,00 •
• 19. 100,00 •
• 20. 100,00 •
• 21. 100,00 •
• 22. 100,00 •
• 23. 100,00 •
• 24. 100,00 •
• 25. 100,00 •
• 26. 100,00 •
• 27. 100,00 •
• 28. 100,00 •
• 29. 100,00 •
• 30. 100,00 •
• 31. 100,00 •
• 32. 100,00 •
• 33. 100,00 •
• 34. 100,00 •
• 35. 100,00 •
• 36. 100,00 •
• 37. 100,00 •
• 38. 100,00 •
• 39. 100,00 •
• 40. 100,00 •
• 41. 100,00 •
• 42. 100,00 •
• 43. 100,00 •
• 44. 100,00 •
• 45. 100,00 •
• 46. 100,00 •
• 47. 100,00 •
• 48. 100,00 •
• 49. 100,00 •
• 50. 100,00 •
• 51. 100,00 •
• 52. 100,00 •
• 53. 100,00 •
• 54. 100,00 •
• 55. 100,00 •
• 56. 100,00 •
• 57. 100,00 •
• 58. 100,00 •
• 59. 100,00 •
• 60. 100,00 •
• 61. 100,00 •
• 62. 100,00 •
• 63. 100,00 •
• 64. 100,00 •
• 65. 100,00 •
• 66. 100,00 •
• 67. 100,00 •
• 68. 100,00 •
• 69. 100,00 •
• 70. 100,00 •
• 71. 100,00 •
• 72. 100,00 •
• 73. 100,00 •
• 74. 100,00 •
• 75. 100,00 •
• 76. 100,00 •
• 77. 100,00 •
• 78. 100,00 •
• 79. 100,00 •
• 80. 100,00 •
• 81. 100,00 •
• 82. 100,00 •
• 83. 100,00 •
• 84. 100,00 •
• 85. 100,00 •
• 86. 100,00 •
• 87. 100,00 •
• 88. 100,00 •
• 89. 100,00 •
• 90. 100,00 •
• 91. 100,00 •
• 92. 100,00 •
• 93. 100,00 •
• 94. 100,00 •
• 95. 100,00 •
• 96. 100,00 •
• 97. 100,00 •
• 98. 100,00 •
• 99. 100,00 •
• 100. 100,00 •
• 101. 100,00 •
• 102. 100,00 •
• 103. 100,00 •
• 104. 100,00 •
• 105. 100,00 •
• 106. 100,00 •
• 107. 100,00 •
• 108. 100,00 •
• 109. 100,00 •
• 110. 100,00 •
• 111. 100,00 •
• 112. 100,00 •
• 113. 100,00 •
• 114. 100,00 •
• 115. 100,00 •
• 116. 100,00 •
• 117. 100,00 •
• 118. 100,00 •
• 119. 100,00 •
• 120. 100,00 •
• 121. 100,00 •
• 122. 100,00 •
• 123. 100,00 •
• 124. 100,00 •
• 125. 100,00 •
• 126. 100,00 •
• 127. 100,00 •
• 128. 100,00 •
• 129. 100,00 •
• 130. 100,00 •
• 131. 100,00 •
• 132. 100,00 •
• 133. 100,00 •
• 134. 100,00 •
• 135. 100,00 •
• 136. 100,00 •
• 137. 100,00 •
• 138. 100,00 •
• 139. 100,00 •
• 140. 100,00 •
• 141. 100,00 •
• 142. 100,00 •
• 143. 100,00 •
• 144. 100,00 •
• 145. 100,00 •
• 146. 100,00 •
• 147. 100,00 •
• 148. 100,00 •
• 149. 100,00 •
• 150. 100,00 •
• 151. 100,00 •
• 152. 100,00 •
• 153. 100,00 •
• 154. 100,00 •
• 155. 100,00 •
• 156. 100,00 •
• 157. 100,00 •
• 158. 100,00 •
• 159. 100,00 •
• 160. 100,00 •
• 161. 100,00 •
• 162. 100,00 •
• 163. 100,00 •
• 164. 100,00 •
• 165. 100,00 •
• 166. 100,00 •
• 167. 100,00 •
• 168. 100,00 •
• 169. 100,00 •
• 170. 100,00 •
• 171. 100,00 •
• 172. 100,00 •
• 173. 100,00 •
• 174. 100,00 •
• 175. 100,00 •
• 176. 100,00 •
• 177. 100,00 •
• 178. 100,00 •
• 179. 100,00 •
• 180. 100,00 •
• 181. 100,00 •
• 182. 100,00 •
• 183. 100,00 •
• 184. 100,00 •
• 185. 100,00 •
• 186. 100,00 •
• 187. 100,00 •
• 188. 100,00 •
• 189. 100,00 •
• 190. 100,00 •
• 191. 100,00 •
• 192. 100,00 •
• 193. 100,00 •
• 194. 100,00 •
• 195. 100,00 •
• 196. 100,00 •
• 197. 100,00 •
• 198. 100,00 •
• 199. 100,00 •
• 200. 100,00 •
• 201. 100,00 •
• 202. 100,00 •
• 203. 100,00 •
• 204. 100,00 •
• 205. 100,00 •
• 206. 100,00 •
• 207. 100,00 •
• 208. 100,00 •
• 209. 100,00 •
• 210. 100,00 •
• 211. 100,00 •
• 212. 100,00 •
• 213. 100,00 •
• 214. 100,00 •
• 215. 100,00 •
• 216. 100,00 •
• 217. 100,00 •
• 218. 100,00 •
• 219. 100,00 •
• 220. 100,00 •
• 221. 100,00 •
• 222. 100,00 •
• 223. 100,00 •
• 224. 100,00 •
• 225. 100,00 •
• 226. 100,00 •
• 227. 100,00 •
• 228. 100,00 •
• 229. 100,00 •
• 230. 100,00 •
• 231. 100,00 •
• 232. 100,00 •
• 233. 100,00 •
• 234. 100,00 •
• 235. 100,00 •
• 236. 100,00 •
• 237. 100,00 •
• 238. 100,00 •
• 239. 100,00 •
• 240. 100,00 •
• 241. 100,00 •
• 242. 100,00 •
• 243. 100,00 •
• 244. 100,00 •
• 245. 100,00 •
• 246. 100,00 •
• 247. 100,00 •
• 248. 100,00 •
• 249. 100,00 •
• 250. 100,00 •
• 251. 100,00 •
• 252. 100,00 •
• 253. 100,00 •
• 254. 100,00 •
• 255. 100,00 •
• 256. 100,00 •
• 257. 100,00 •
• 258. 100,00 •
• 259. 100,00 •
• 260. 100,00 •
• 261. 100,00 •
• 262. 100,00 •
• 263. 100,00 •
• 264. 100,00 •
• 265. 100,00 •
• 266. 100,00 •
• 267. 100,00 •
• 268. 100,00 •
• 269. 100,00 •
• 270. 100,00 •
• 271. 100,00 •
• 272. 100,00 •
• 273. 100,00 •
• 274. 100,00 •
• 275. 100,00 •
• 276. 100,00 •
• 277. 100,00 •
• 278. 100,00 •
• 279. 100,00 •
• 280. 100,00 •
• 281. 100,00 •
• 282. 100,00 •
• 283. 100,00 •
• 284. 100,00 •
• 285. 100,00 •
• 286. 100,00 •
• 287. 100,00 •
• 288. 100,00 •
• 289. 100,00 •
• 290. 100,00 •
• 291. 100,00 •
• 292. 100,00 •
• 293. 100,00 •
• 294. 100,00 •
• 295. 100,00 •
• 296. 100,00 •
• 297. 100,00 •
• 298. 100,00 •
• 299. 100,00 •
• 300. 100,00 •
• 301. 100,00 •
• 302. 100,00 •
• 303. 100,00 •
• 304. 100,00 •
• 305. 100,00 •
• 306. 100,00 •
• 307. 100,00 •
• 308. 100,00 •
• 309. 100,00 •
• 310. 100,00 •
• 311. 100,00 •
• 312. 100,00 •
• 313. 100,00 •
• 314. 100,00 •
• 315. 100,00 •
• 316. 100,00 •
• 317. 100,00 •
• 318. 100,00 •
• 319. 100,00 •
• 320. 100,00 •
• 321. 100,00 •
• 322. 100,00 •
• 323. 100,00 •
• 324. 100,00 •
• 325. 100,00 •
• 326. 100,00 •
• 327. 100,00 •
• 328. 100,00 •
• 329. 100,00 •
• 330. 100,00 •
• 331. 100,00 •
• 332. 100,00 •
• 333. 100,00 •
• 334. 100,00 •
• 335. 100,00 •
• 336. 100,00 •
• 337. 100,00 •
• 338. 100,00 •
• 339. 100,00 •
• 340. 100,00 •
• 341. 100,00 •
• 342. 100,00 •
• 343. 100,00 •
• 344. 100,00 •
• 345. 100,00 •
• 346. 100,00 •
• 347. 100,00 •
• 348. 100,00 •
• 349. 100,00 •
• 350. 100,00 •
• 351. 100,00 •
• 352. 100,00 •
• 353. 100,00 •
• 354. 100,00 •
• 355. 100,00 •
• 356. 100,00 •
• 357. 100,00 •
• 358. 100,00 •
• 359. 100,00 •
• 360. 100,00 •
• 361. 100,00 •
• 362. 100,00 •
• 363. 100,00 •
• 364. 100,00 •
• 365. 100,00 •
• 366. 100,00 •
• 367. 100,00 •
• 368. 100,00 •
• 369. 100,00 •

Waidhheimer

Versand nach auswärts
portofrei.Die Preise verstehen sich für
das ganze Meter.

Lemcke & Daehne Nachf.

19 Altmarkt 19 Dresden=Altstadt 19 Altmarkt 19.

Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe in sämtlichen neuen Farbtönen.

Feste Preise.

Breite	Preise
60 Ctm.	Croisé
60 Ctm.	Serge
60 Ctm.	Popeline
60 Ctm.	Crêpe de laine
60 Ctm.	Lasting
60 Ctm.	Doppel-Serge
60 Ctm.	Armure
110 Ctm.	Cachemire
110 Ctm.	Cachemire
110 Ctm.	Cachemire Double
120 Ctm.	Cachemire Double
120 Ctm.	Cachemire long

Gemusterte und einfarbige Fantasie-Stoffe.

Breite	Preise
60 Ctm.	Halbwollene:
60 Ctm.	Croisé
60 Ctm.	Diagonal
60 Ctm.	Croisé chiné
60 Ctm.	Croisé à carreaux
60 Ctm.	Cord Lustre
60 Ctm.	Cheviot
60 Ctm.	Ganzwollene:
60 Ctm.	Cheviot Belge
60 Ctm.	Drap Quadrillé foulé
60 Ctm.	Cachemire Armure
60 Ctm.	Cheviot Belge
60 Ctm.	Cachemire foulé
110 123 Ctm.	Cachemire du Nord (Mélange)
110 Ctm.	Drap Impérial (cheviotartig)

Genau passende Besatz-Stoffe in grosser Auswahl.

Lemcke & Daehne Nachf.

19 Altmarkt 19 Dresden=Altstadt 19 Altmarkt 19.

Gross- und Ausschnitt-Handlung, Manufactur-, Mode-, Seiden-, Leinen-, Elsasser Weiss- und Baumwollen-Waaren, Tischzeuge, Möbel- u. Vorhang-Stoffe, Tischdecken.

Bei Abnahme eines halben
Stücks tritt der
ermäßigte Abfuhrpreis ein.Ein schöner Kinderwagen wird
gebräucht und eine kleine
Kinderbettstube billig zu verkaufen
Witterbeinhofstraße 7, 4. Etage.Ein altes bestens gemütiges
Wäsche-Abrikations- und
Detail-Geschäft
in guter Lage ist sofort günstig
zu verkaufen. Erforderlich circa
1200 Mark. L. unter V. N. 518
Invalidendank Dresden.Kleiderstoffe!!
Reinwollene Diagonale,
Mr. 80 Pf., halbwollene Diagonale, Mr. 48 Pf., Cheviot, Weiß u. i. w. Mr. von 50 Pf.
Reiter in Meile, Sammet, Seiden und Tuchstoffen zur
Hälfte des Wertes.Schwarze Cachemirs,
Mr. von 1½ Mt., Seiden in allen
farben, Mr. von 2 Mt.,
gemusterte Seiden-Betrag-
Stoffe von 1 Mt. 75 Pf.Bunte Barchente,
Lama-Barchent,
Mr. 40 Pf.Double, Blüschi u. Vieles mehr
zu bekennen zu
billigen Preisen.H. Beermann's Bazar,
Scheffelstraße Nr. 1,
eine Treppe.

im Hause des Konditors Trepp.

soziale Karren!

Die vorjährige, auf d. Wiener
Sitzung u. d. Berliner Gem-Aus-
stellung prämierte, alte Haar-
fransen d. den Bazar, Krausenpost,
Berl. Rosenblatt u. Hanswürde
aller Art empfohlene Mineral-
seide verleiht Herm. Böhme,Berlin, Schönleinstraße 28,
8 Pf., Mineralseide Seife
3 Mt., 8 Pf., Mineralseide Seife
4 Mt., positive.Ein gut gehaltenes Piano,
für Anfänger passend, soll
für den billigen Preis von 100
Mt. sofort verkauft werden in
der Meissnerstraße zu Meißen bei
Widmann.Sophas,
V. Bellen, Matrasen, Stühle,
Liebe, Schränke u. gut u. billig
Amalienstraße 2 part.Strohhutpresse
fast neu, sowie Körner und Za-
brillations Artikel stehen billig
zum Verkauf Eichendorffstraße 6, vrt.Ein Kinderstuhl ist für
4 Pf. 50 Pf. zu verkaufen bei
Gerner, ur. Siegelsstraße 2.Reinwollene
schwarze u. farbige
Cachemirs, Croises
in schönen neuen Farben
ausgeführt billigA. Solomon,
7 Scheffelstraße 7.versand nach auswärts
portofrei.Feinste filzwaren
Tuch-Schuh
gerade
Filzschuhe
Cord-Pantoffeln
Kinder-Schule
Stiefel
Hausschuhe
Mellon
Filz
Serge
Leder
Tuch & Co.
FilzschuhFestliche
Pechsiederei, Harzöl-
u. Wagenfettfabrik,
die infolge ihrer günstigen Lage
leicht vergrößerungsfähig, ist mit
Grundstück für den Preis von
15.000 Mark — event. auch ohne
Grundstück — zu verkaufen. An-
teil oder thät. Beteiligung des gesetzten
Besitzers mit Kapital nicht aus-
geschlossen. Offerten J. K. 157
an den „Invalidendank“ in
Dresden erbeten.Eine kleinere
Blau bedruckte
Schürzen
Stück von 50 Pf. an.H.M. Schnädelbach
Marienstraße u. Antoniplatz
Nr. 4.

Feste Preise.

Einige Schöne bunte
Schiebedöhröder, ausgezeichnete
Stämme, liegen zum Verkauf
bei Ernst Kreusel, Wiesa
bei St. Marien.

Für Stellmacher.

Einige Schöne bunte
Schiebedöhröder, ausgezeichnete
Stämme, liegen zum Verkauf
bei Ernst Kreusel, Wiesa
bei St. Marien.

Mariage.

Ein Wittwer, 51 J. alt, gesund,
von angenehmem Aussehen
in einer großen Stadt wohnhaft,
gut sitzt, den gehoben, ständen
angehörend, von ehrenhaitem
Charakter, vielen und letzterem
Geschäft, aber **feine imponante**
Eleganz, nicht im Besitz von Titeln
und Orden, Grundstück oder
einer Villa, auch nicht einer Equi-
page, wünscht sich mit einer Dame
im entsprechenden Alter und an-
nähernd mit eben genannten Eigen-
schaften begibt, in verheirathen
Braügen ist nicht von Rüthen,
auch wird vorläufig um Einverständ-
nis der Photogr. nicht gebeten.
Erstgemeinte Anträge, wenn auch
auch unter anonym, erbitten manH.M. Schnädelbach
Marienstraße u. Antoniplatz
Nr. 4.

Buckskin

naudfertig, schöne Ware,
94 breit,
Meter 500 — Elle 280 Pf.H.M. Schnädelbach
Marienstraße u. Antoniplatz
Nr. 4.

Mais, Maisschrot

empfiehlt in bester Ware die
Dampf-Mais-Schrot-Mühle von
W. Mittel in Dresden, Kreis-
bergerstraße 51 im Palmenbaum.
Auch werden dasselbst alle Sorten
Getreide schnell u. billig geziert.Ein unverheiratheter jun-
ger Kaufmann wünscht
sich mit einer Einlage von
vorläufig 10.000 Mark an
einem Geschäft in der Nähe
von Dresden zu

betheiligen.

Offerten erbeten Z. 100
in die Erved. d. Bl.

Theilhabergesuch.

An einem größeren Betriebe
empfiehlt billigRichard Hübner,
Wedergasse 29.Ein Kaufmann, 39 Jahre alt,
Besitzer eines gutgehenden Ge-
schäfts, dem es an Domänen-
familiethalt fehlt, sucht eineLebens-
Gefährtinbis zu gleichem Alter. Photogra-
phie erwünscht. Briefe unter Angabe
der Verhältnisse, nicht anonym!
Agenten verbieten. Discretion
Gebraude! Mr. „Gott-
vertrauen“ Erved. die Bl.

Bierseidel

in großer, gefüllt-mitvoller Auswahl

Richard Hübner,
Wedergasse 29.Ein Kaufmann, 39 Jahre alt,
Besitzer eines gutgehenden Ge-
schäfts, dem es an Domänen-
familiethalt fehlt, sucht eineLebens-
Gefährtinbis zu gleichem Alter. Photogra-
phie erwünscht. Briefe unter Angabe
der Verhältnisse, nicht anonym!
Agenten verbieten. Discretion
Gebraude! Mr. „Gott-
vertrauen“ Erved. die Bl.

Tischlampen,

wie Hänge-, Hand- und Wand-
lampen, mit nur besten Materialien,
sind in größter Auswahlin billigen Preisen bei P. Leich-
mann, Münzmeister, am See 7.Beefsteak-
Maschinemit Papierzierung, für Reitende,
Militär, kleine Garnituren u. s. m. höchst vortheilhaft, das

G. Aug. Schöne & Sohn.

Dresden, Trompetenstraße 17.
Wiederverkäufer gefücht.

Heiraths-Gejuch.

Ein Wittwer, Handelsmeister und
Professionist, in den über Jahren
nicht unermöglich, mehr eine Ge-
beneigentum, als Gattung in d. Alter
50 J. seien, lebt dorch Kinderlos. Etwas Vermögen
gewünscht. Wer portofrei erbeten
unter J. W. Schub. d. Schan-
den verhindern.Siefernadel-
Dampfbad,Johannesstraße 9, neben
dem Cos. Bauer, neu und
comfortabel eingerichtet.

Heilung

von Hust- und Gelenkrheuma-
tismus, Gicht, Sauerholz, Hernie
und Blähungen, Blähungen und
Zähne und Zahnschmerzen, Blähungen
und Unterleibsschmerzen, Stell-
kopf und Rückenbeschwerden.

Agenten-Gejuch.

Für ein Domänen Eigentum
werden Vertreter ge-
sucht, welche bei der kleinen
Bewirtschaftung eingetragen sind.

L. v. H. e. o. 1065

Lichtenstein-Mausenstein und
Vogler in Hamburg.

Proch. Pianino,

nein, Preis hoch gegen Markt, in fol.

Preis zu vert. Herzog-Gartenstr. 3pt. L.

Gedrehte Steinzeug ge-
mäß Größe, Größe h.

oder Schrotthe, Größe h.

Preis enthaltende Zert. abhängt.

im Viehmarkt am Markt 33c.

Residenz-Theater.

Beginn der Winter-Saison: 15. September 1881.

Der Vons-Verkauf

in täglich im Bureau des Theaters, Circusstraße 42, von 10 bis 1 und 4 bis 6 Uhr.

Die Vons werden 10 Stückweise verabfolgt und behalten die ganze Saison durch ihre Gültigkeit; selbst bei Gasträumen können Vons einzeln oder zusammen benutzt werden. Die Vons haben sich als das billigste und umbedenklichste Abonnement bewährt.

Preise der Vons

für beliebige Verwendung in 10 Vorstellungen:		
10 Stück Pariser Vogen	20 Pf.	
10 Pariser	15	*
10 I. König Tribüne	15	
10 I. König Boxerie	12	*
10 II. König Ballon	12,50	
10 II. König Tribüne	10	
10 III. König Ballon	7,50	

Direktor Karl.

Extrazüge am 10. und 11. Septbr. 1881

an den beiden Tagen der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Lommatsch.

Ankunft in Nossen 1 Uhr 10 Min. von Freiberg,

Absaft von 17 Min. Neukirchen,

Starrbach 14 Min. Nachmittags,

Ziegenhain 16 Min. *

Leuben 20 Min. *

Ankunft in Lommatsch 28 Min. *

Absaft von Lommatsch 8 Uhr 15 Min. Abends,

Leuben 8 Min. *

Ziegenhain 8 Min. *

Starrbach 21 Min. *

Ankunft in Nossen 30 Min. *

Absaft von 42 Min. nach Leisnig.

Das Comitee: G. Klopfer.

Akustisches Cabinet von F. Kaufmann & Sohn,

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9—6 nur geöffnet. — Entrée a. Pf. 11 M. — Sonnenuntergang, Beleben bedeutende Erhöhung nach Nieder-

Königl. Große Wirthshäst

Otto Ferrario,

schönster Aufenthalt der Residenz,
Diners a 1 M. 50 Pf., sowie reichhaltige Abend-
Speisenkarte einer gütigen Begleitung.

Schiller-Garten Blasewitz.

Das Etablissement ist auf das Feinste eingerichtet. Küche und Keller vorzüglich. Täglich von 2 Uhr an frische Käse- und Käufchen. Mit Bedachtung Louis Kohler.

Grünzig's Restaurant und Gaithaus.

Hotel garni. Gute Betten, prompte Bedienung bei tollen Preisen.
26 Wilsdrufferstrasse 26.

Heutige Speisenkarte:

Nebenhuhn, Rebhuhn, Hähn-, Hänse-, Entenbraten, j. Huhn, Huhn-Potage, Kartoffeln poln. u. blau, Schleie, außerdem, d. Rindf. — Gulmb. u. Riedelschlöch. Lagerbier.

Geschäfts-Empfehlung.

Offiziell eröffne ich mit allen hiesigen Vereinen und Gesellschaften bei Beginn der Saison auf das

Etablissement Tivoli

amüsiert zu machen.

Der große Saal ist vollständig rauhfrei und bietet infolge seiner vorzülichen Ventilation großem Gesellschaften angenehmen Aufenthalt. Zur Abbildung von Hochzeiten, Tancs, Privatfeiern und Feierabenden sei hiermit der sich ebenfalls in einer Etage befindliche kleine Saal bestens empfohlen.

Gleiche Preise, welche genügt sind mich behuts. Ablieferungen jeder Art zu begreifen, belieben sich rechtzeitig bei mir anzumelden, und veranlaßt ich eben an dieser Stelle äußerste Preisstellung und Güte in jeder Beziehung.

Der große Saal ist gratis,

wenn mindestens 300 Personen denselben in Anspruch nehmen, doch eignet sich darüber hinaus in Theaterabhaltungen und feierlichkeiten vollständig Requisiten und Dekorationen für Verfügung.

Rich bestens empfohlen haltend, seidne hochachtend

Erwin Rauchfuss,

Concert- u. Ball-Etablissement Tivoli.

Landweine Damen- und Kinder- Filzhüte werden wie neu vorgerichtet, für Bürgersäfte äußerst billig. Löbau bei Dresden, Richard Steuer. Strohhaushof.

Warnung! Flaschenbier!

In Interesse unserer werblichen Flaschenbier-Abnehmer machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die von uns gelieferten Flaschen von unseren Ambulancen auch abgeholt werden und daß diese Flaschen Flaschen-Verkaufsstellen keinesfalls abnehmen dürfen.

Geleicht solches dennoch, dann werden von uns die dafür zu berechnenden Beträge auf Grund der Kultivierung eingefordert.

Mit unserem Stempel „Hofbräu“ versehene Flaschen und Verpackungen sind nicht ver-

fälschlich und werden als unser Eigentum auch dann zurückverlangt, wenn Händler u. s. w. solche unbefugt an sich bringen sollten.

Weihwerden gegen unsere Ambulancen führen bitten wir direkt anzuzeigen.

Untere reichen, nur aus Malz und Hopfen erzeugten, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen

Flaschenbiere festen:

20 Flaschen Bayrisch Bier (Gulmbacher Art) 2 Ml. 80 Pf. à AL 14 Pf.
do. (Würzburger Art) 2 Ml. 80 Pf. à AL 14 Pf.
do. (Erlanger Art) 2 Ml. 80 Pf. à AL 14 Pf.
20 Flaschen Bockbier 3 Ml. 90 Pf. à AL 15 Pf.
20 Flaschen Bayrisch Schankbier 2 Ml. 40 Pf. à AL 12 Pf.
20 Flaschen Lagerbier 2 Ml. 20 Pf. à AL 11 Pf.
20 Flaschen Böhmisches Bier 2 Ml. 20 Pf. à AL 10 Pf.
20 Flaschen Einfach Bier , leicht u. dunkel 1 Ml. 20 Pf. à AL 6 Pf.

Nur mit unserer Etikette versehene Flaschen garantieren die Echtheit unserer Biere.

Hofbrauhaus,

Action-Bierbrauerei un Malzfabrik.

Auction Montag den 5. September, Vormittags 10 Uhr, Wallstraße 10, wegen Räumung der Lokalitäten, über hochlegante herrschaftliche Mobiliar-Einrichtungen, Teppiche, Delgemälde, 2 Bronce-Lustre, Regulatoren, sowie einige ausgelegte Mabilien, als Aufzug-Schränke, Kommoden, Tische u. c. **Danziger**, Auctionator und Taxator.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein Winterkurse.

1 Fortbildungskurse: Sprachen, Wissenschaften, 1 Nach 2 Mark;

2 Brauenerbeitskurse: Bäckereien, Sticken, Schneider, 2 Mächer

3 Mächer monatlich;

4 Zechenküche: Geometrie, Elementar, Musterzeichn. Ver- zweifte u. Schattenteile 2—5 M. monatlich, Porzellanmalen 5 M.

5 Handelsküche: Buchführung, Korrespondenz, Wedellehre, Münz-

3. Oktober. Monatlicher Kursus 45 Mark;

6 Abendküche: Sprachen, Bäckereien, Schneider, Buchführung

75 M. bis 1 Mark monatlich, 2 Mark für alle Mächer.

Anmeldungen zu bewilligen Vormittags Reichsbahnstraße 10, II. Etage.

Ehrlich's Musik-Institut

Dresden, Clavier, Violine, Gesang. Blasewitz, Striesener Straße 3.

Unterricht auch in den Wohnungen der Eltern.

Prospekt in haben in F. R. Hofmusikalienhandlung, Gubers Buchhandlung, Neustr. 2. Bücherei, Waisenhaus. Anmeldungen werden schriftlich erbeten.

Eröffnet Weinhandlung und Probirküche des Hotel zum Adler in Wiesbaden, höchste und beste Jahrgänge 1831—78, Victoriastraße 20 part. bei Otto Carl.

Anzeige für Damen!

Hiermit zeige ergeben an, daß am 1. u. 15. jeden Monats in meinem Lehr-Institut

Unterrichts-Kurse

in der Schnitzzeichnen- und Buschenschneidekunst für Damenbekleidung und Wäsche

beginnen. In der Zeit von 8 bis 10 Wochen lehre ich gründlich

Maßnahmen, Schnitzzeichnen, Zuschneiden u. akkurates

Unterfertigen von Damengarderobe nach besten Systemen. Die

neuesten Journale und Schnitte stehen zur Verfügung. Wäsche-

Kurse empfiehlt ganz besonders.

Gemeinten Anmeldungen sehe ich in meiner Wohnung Winkel-

mannstraße 4, zweite Etage, entgegen.

Margarethe Fritzsche,

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.

Tapisserie-Manufaktur.

Zur bevorstehenden Saison empfiehle ich mein reichhal-

tiges Lager von allen Tapisserie-Artikeln.

Durch die stattgefundenen Vergroßerungen meines Geschäfts

bin ich im Stande, jetzt das Neue zu billigen Preisen

zu liefern. Der Verkauf findet in meinen beiden Lokalen statt.

A. Wirthgen.

Wildhandlung v. C. Müller

gr. Kirchgasse Nr. 2, empfiehlt täglich frisch geschossene Neb-

bühner, sowie Hirsch- und Reb-

wild zum billigen Preise.

Wegen Lokal-Veränderung

großer Ausverkauf

von Kochgeschirren, Haush- und Küchen-Geräthen, Al-

esem, Pfannen, Kaffeekesseln, bei

F. W. Ludwig, Badergasse 28.

Rosenalten, Tollalten, Fächer und Quetsch-

alten bis 500 Mm. Breite und Rundpres-

serl fertigt in unüber-

troffener Schönheit das

Nähmaschinen-Geschäft von

N. Lösche, Neustadt, Übergraben 21.

Annahme-Stellen bei Herren Schmorl, Anatoliusstr. 14,

Kaiser, Victoriastraße 1, Lampert, Platzgrabenstraße, Mühl-

Königsbrückeplatz.

Nähmaschinen-Lager und Reparaturen.

Reichs- und Königstr. 1, zweite Etage.

Leitmeritzer Elbschloß-Bierhalle, Badergasse Nr. 7.

Unter obiger Firma eröffne ich mit heutigem Tage das bis jetzt von Herrn Heinr. Häusler umgebene Restaurant Badergasse Nr. 7, welches in Folge seiner einzig dastehenden Räumlichkeiten angenehmster Aufenthalt bietet. Indem ich mich befreie, dies hierdurch ganz ergebenst anzugeben, bitte ich unter Zusicherung promptester Bedienung um geneigten Aufspruch.

Hochachtungsvoll Berthold Gallert.

Angenehme Gesellschaftszimmer in der 1. Etage sind noch einige Tage in der Woche zu vergeben.

Noch nie
dagewesen!

Noch nie
dagewesen!

80 Original-Ballen verschiedenster Manufakturwaaren

habe ich auf der jüngsten Londoner Waaren-Auction derart vortheilhaft erstanden, daß ich im Stande bin, dem geehrten Publikum in allen Metropolen die neuesten und besten Qualitäten für effektiv kaum glaublich billige Preise zu öffnen.

Es liegt daher ganz im Interesse des g. Publikums, nicht allein den Herbst- und Winterbedarf, sondern auch den Weihnachtsbedarf jetzt schon und zwar so schnell wie möglich zu decken,

da ein derartiger billiger Verkauf

hauptsächlich von Kleiderstoffen u. c.

naum jemals wieder vorzukommen kann!!!

Regenmäntel in enormer Auswahl, die ich ganz besonders billig gefaßt, zu ganz erstaunend

billigen Preisen!

	Gute Hemden-Leinen, 1 ganzes Stück, 11½ M.	Pr. Pr. Hemden-Leinen	15
Ganz geringere französische Cheviots	30 Pf.	12½ Bettlach-Leinen	15
Carrire, extra feine Satin-Cheviots	40 Pf.	64 Bettlach und Inlet	70 Pf.
Br. Pr. Winter-Diagonale, feinst	50 Pf.	64 Hemden-Tuch, Br. Pr.	26 Pf.
Extra schwere feinst. Satin-Houle	55 Pf.	64 Chiffon, beste Qualität	25 Pf.
Beste und sehr ausgeschmückte Drap-Houle	60 Pf.	Hemdenberdchen, 64	25 Pf.
94 breite feinte Tuch-Houle	70 Pf.		
	130 Pf.		

1 Partie zurtheilgesetzter Sommerkleiderstoffe, spottbillig!

1 Partie schwarze Cachemir mit kleinen Nöpfchen, ständig billig!

1 Partie schwarz reinseldeiner Rips von 1,50.

1 Partie gute und waschbare Gardinen von 25 Pf.

500 Flirröcke, reeller Preis 9 Mark, für 4 Mark.

Negenmäntel in enormer Auswahl, die ich ganz besonders billig gefaßt, zu ganz erstaunend

billigen Preisen!

Erstes Deutsches Waarenhaus

Eingang gr. Brüdergasse 1 Sally Leyser, Eingang gr. Brüdergasse 1

im Alar Eingang große Brüdergasse Nr. 1 im Alar

eine Treppe! eine Treppe!

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß mein Geschäft sich nur 1 Treppe hoch befindet.

Aufträge nach außerhalb werden gegen Nachnahme promptest erledigt.

Wiederverkäufern billigste Einkaufsstelle.

S. H. Samter & Co.'s elegante Herren- und Knaben-Garderobe für den Herbst und Winter.

Der geehrten Herren-Welt empfehlen wir unser großes, mit allen Neuheiten der Saison reichhaltiges Lager von



Herbst-Anzügen

aus den neuesten Cheviots, in eleganten Farben, von 30-45 M., hochstein 48-60 M.

Herbst- und Winter-Paletots

in feinen reinwoll. Broconne, Diagonal u. Moussestoffen in isolidester Ausführung, von 24-40 M., hochstein 45-72 M.

Herbst- und Winter-Beinkleider

in den neuesten Farben, von 10-20 M.

Jagd-Juppen, Jagd-Anzüge, Jagd-Paletots.

Haus- und Schlafröcke

in geschmackvollster Ausführung zu billigen Preisen.

Unser Stofflager bietet in Neuheiten des Zu- und Auslandes die

größte Auswahl und empfehlen wir dasselbe zur

Auftragung nach Waj

unter Garantie guten Passen, zu soliden Preisen. Nichtconveniente werden bereitwillig zurückgenommen.

S. H. Samter & Co.,

Etablissement I. Ranges für feine Herren- u. Knabenbekleidung

Galeriestrasse,

Ecke Frauenstrasse,

schräg über Herrn J. H. Meyer jun.

Gebrauchte Maschinen und Apparate jeder Art werden gekauft. Löffel, mit. N. K. 821 befördert nach Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Zum Umzug.

Alle Tages- u. Polsterwaren fertigt solid und billig. Weinflaschen Nr. 9, Souterrain.

Tanz - Unterricht,

Am See 35 (Conversation).

Dienstag den 6. September beginnt ein neuer Lehr-Kursus für Damen und Herren. Erfahrenden, in nur 3-4 Stunden lebte ich alle Rundläufe zu jeder Tageszeit. Anmeldung am Am See 35 oder Elbberg 2, zweite Etage.

M. verw. Büchsenfuss, Tanzlehrer.

Blasebälge
für Schmiede, Schlosser u. c., Radreifenbieg- und Bohrmaschinen empfiehlt in Augenblick E. Vogel, Chemnitz.

Vorzüglich haltbare

Unterhosen

von 1,00 an bis beste,

Leibjäckchen

(Gesundheitsstückchen)

in Baumwolle, Wollgarn u. Wolle

von 75 Pf. an bis beste

empfiehlt

Clemens Birnher,

Schreibergasse 19, Pillnitzerstrasse 3.

Möbelstoffe:
Kippe, Damast, Blümchen u. s. w.

wurden billig abgegeben.

Marienstraße 16 part.

Mycothauaton,

erprobtes Mittel zur Verhütung und Beseitigung des Wanzen-

schwamms, belegt durch zahl-

reiche Alteste, empfiehlt

Weigel & Zeeh,

Marienstraße 26.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Denjenigen,

welcher bei Belohnung von

Goldmann's Kaiser-

Zahn - Wasser

immer wieder Zahnschmerzen

bekommt. Einiges Mittel

zur Erhaltung schöner,

weiter und gehobener Zahne

bis in das höchste Alter.

S. Goldmann & Co.,

Breslau, Schönbrunn 36.

In Dresden nur allein

es ist zu haben bei Spalte-

holz u. Bley, Pillnitzer-

straße 70; Ernst Bley,

Annenstraße 20; Paul

Schwarzlose, Schloß-

straße 9; J. John, Wei-

tinstraße 13.

„Zahnschmerzen“

leider oft werden, seldest wenn

die Zahne krank und angezündet

sind, angenehme und schmerz-

los durch Dr. Wallhüs

oder Arzt.

Dr. med. Meyer in Berlin,

Kronen - Straße Nr. 36,

2 Tr., 12-18 Uhr. Bereitst

zu jeder Zeit.

Rur für Raucher.

Wer für 3 und 4 Wige eine

wirklich gute Cigarre raucht

mit, der geht in das alte, solide

Cigarrengeschäft

Ecke der

Wallstraße und Johannis-

straße 10.

Unter Verschwiegenheit u.

ohne Aufsch. w. auch belieb.

in 3-4 Tagen erhält entz.

Geschlecht, Krauen u. Hant-

frank, sowie Schwachheit,

jeder Arztfindl. u. ohne Nachteil

geholt durchd. vom Staate

approbierten Spec.-Arzt

Dr. med. Meyer in Berlin,

Kronen - Straße Nr. 36,

2 Tr., 12-18 Uhr. Bereitst

zu jeder Zeit.

O. F.

Allen

Müttern

fann das einzige bewährte Mittel

Dr. Gährig's verhüte

Zahnhaltsbänder,

a 1 Mart.

Zahnperlen,

a 1 M. 50 Pf.

um Kindern das Zahnen leicht

und schmerzos zu fördern,

nicht genug empfohlen werden.

General-Depot bei

Weigel & Zeeh, Marienstraße 26.

Albert Haan, Annenstraße.

Carl Apell, Kreuzstraße,

Otto Dress, Pillnitzerstraße

und Arthur Friedrich in

Wittenau.

Verkauf

zu Engros-Preisen

von gesonderten Damen- u. Kinder-

Moderne filz-Damenhüte

wie alle Mode-Erscheinungen für die Hut-Garnitur und das Putzschaf sind in zahlreichen Exemplaren eingetroffen.

Billige Preise, vorzügliche Qualitäten,

seltene Formen-Schönheiten sichern denselben mehr wie jemals ungetheilte Anerkennung.

Modistinnen und Wiederverkäufer die bekannten Vergünstigungen.

Daniel Schlesinger Schloss-Strasse, Ecke der Rosmaringasse.

Man wolle hierauf genau achten.

Regen-Mäntel.

Gebrüder Jacoby, 31 Wilsdrufferstraße 31.



Herbst 1881

Alle für die Herbst-Saison 1881

erschienenen **Neuheiten** sowohl nach Pariser als auch Wiener Geschmack und in grosser Auswahl und von nur guten dekolirten Stoffen am Lager. Außerdem wird das Lager durch tägliche Lieferung neuer Saisons ergänzt.

S - O - U - S - X - - - - -

Auf die Winter-Saison 1881-82

bringen wir alle **eleganten und praktischen Nouveautés** und sind unsere Läger heute schon auf's **Großartigste** fortiti.

Es liegt im Interesse einer jeden Dame, sich bei vorkommendem Bedarf von der

**Leistungsfähigkeit
und Reellität**

unserer Firma zu überzeugen.



Herbst 1881

Gebrüder Jacoby, 31 Wilsdrufferstraße 31.

Winter-Mäntel.

Augenblicks-Drucker

(Steuer & Dammann's Patent)

heite ich, als General-Vertreter für ganz Sachsen, in allen Größen auf Papier und auf Holde zu **Abdruckpreisen**, unter genauer Gebrauchs-Anweisung zu jeder Zeit ab.

Max H. Thiemer, Dresden.
Dreikönigskirche 5.

Herzogliche technische Hochschule
zu Braunschweig.

Ausführliche Programme für das nächste Studienjahr sind gratis von der Kanzlei zu bezahlen.



Für den
Herbst

find eingetroffen die anerkannten **wasserfesten doppelstielig**. **Damen-**
Schuhe von 3 Mf. bis 7,
7½ Mf., **Balli** u. **Tanyschuh** von 3 Mf. bis 7,
Rötz- und **Gauhschuh** von 1½ Mf. an. **Herren-**
Schuhstiefel von 9 Mf.,
Stiefeletten von 9 Mf.,
Steite und **Jagdstiefel** von 15 Mf., **Knaben-**
Stiefel 1½ Mf., **Madchen-**
Stiefel 1½ Mf. **Madchen-**
Schuhen sind von besser und
anerkannter Güte.

Elsasser
Schuh-Bazar
Ecke der Villen-
und Cirkustraße 24.

Concurs-Ausverkauf aller Restbestände.

Weisshaaren, Wäsche, Stickereien, Gardinen, Brant-
schleier, Stoffe etc.

Schluss Ende September.
A. Bernh. Schnabel Nachfolger,
Schlossstrasse 4, 1. Etage.

Absatz von Rotterdam Sonnabend, von New-York Mittwoch.

Billige Passagepreise.

Ältere Auskunft erteilt der General-Agent Ferdinand

Gosewisch in Leipzig, Brühl 44/45, Reichs-Anhalt.

Niederländisch-amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

Rotterdam und New-York.

Abfahrt von Rotterdam Sonnabend, von New-York Mittwoch.

Billige Passagepreise.

Ältere Auskunft erteilt der General-Agent Ferdinand

Gosewisch in Leipzig, Brühl 44/45, Reichs-Anhalt.

Elbinger Gasverschöpfen und Ruhstöhlen,

Zwickauer Steinböden,

Steinböden aus den Königl. Werken,

Bohm. Braunböden,

ausgeführt ohne besondere Kostenbelastung.

J. G. Busch,
Fabrikations der Marienbrücke.

Tanz-Unterricht.

An dem den 15. September beginnenden Unterricht können noch
Damen und Herren Theil nehmen. Das Näherte bei **R. Körner,**
Keine Weiberstraße Nr. 6.

Auction.

Montag d. 5. September, Normittags von 10 Uhr an, gelangen Rhönigsgasse

eine Partie Hand-Reissloffer,

Hond-Reise, Courier, Parie- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarettenetui, Hosenträger etc., 4 Federmäppchen, eine Taschenuhr, 2 Hauteuils und ein Bauteinschränk, zur Versteigerung.

M. Schulte. Rath-Auktionator und verpflicht. Tagator.

Das Stellenvermittlungs-Bureau des Kaufmännischen Vereins

in Dresden-Alstadt, Serestraße 10, empfiehlt sich biegen und auswählen Geschäftshäusern zur kostenfreien Befahrung vor kommender Vacanzen.

Sprechzeit des Vorstehers **G. Kriegsmann:** 8—10 Uhr

Normittags und 1—4 Uhr Nachmittags.

Unentbehrlich für seine Wäsche:

Johnson's engl.

Brillant-Glanz-Stärke.

Wird ohne weiteren Zusatz zur Brillants-
Glanz-Blätterei verwendet; bei nur einziger

Uebung wird ein herrlicher Glanz erzielt und die Wäsche wird
blendend weiß, steif und elastisch. Vorträgig in den bekannten
rothen Originalpäckchen à 4 Wäschet zum Preis von 20 Pf.

Kerner: Johnson's engl. Patent-Stärke-Glanz. Dienst als Zusatz zur Stärke zu gleichem Zweck. Die Original-
päckchen à 50 und 25 Pf. Beide Präparate zu haben in allen
bekannten Droghen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen. Wie-
derverkäufer wollen sich an Herren **Wegel** und **Zech**, Marien-
straße, wenden.

N.B. Man achtet genau auf obige Schutzmarke, welche sich auf
jedem Päckchen befindet, da die Verpackung von vielen Seiten
nachgeahmt u. die Gebrauchsanweisung wörtlich nachgedruckt wird.

I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut des Ballettmasters **Giovanni Vitti** und Frau Marthabende 15

Donnerstag den 8. Septbr. beginnen unsere dies-
jährigen Course. Anmeldungen zu jeder Zeit in obenge-
nanntem Institut, sowie Privatstunden in n. außer d. Hause.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

unter Leitung des Obersts a. D. **Koch**, Dresden, Hobestraße 12.
Anf. d. höherer neuer Kursus. Progr. u. Altersfrei. Billige Berechnung.

Dr. Pierson

Ist von der Reise zurückgekehrt.

**Technicum
Mittweida.**
Fachschule für
Maschinen-Techniker.
Vorlesungen
ab April.

Amtscole höhere
Fachschule für
Maschinen-Techniker.
Anfahrt:
April u. October.

Echten alten Nordhäuser Kornbrannwein,
echten alten Weizenbrannwein,
echten alten Kornbrannwein
empfiehlt als etwas ganz Besonderes.

Adolph Oehmichen. Reitbahnstrasse 1.

Tanz-Unterricht

im vorderen Saale des Tivoli, mit separatem Eingang.

Anmeldungen zu dem am 6. September beginnenden Kursus werden entgegengenommen.

Altmarsch 14, 2. Et. Praxisstunden zu jeder Tageszeit.

Ernst Edward Berger.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellulose, Soda und Alkalie.

v. Staate conc. a. gründl. Hell. von

Geißl., Grauenkr., Schwärze, Nerven-

zerrütt. u. Drigat. Dr. Rosenfeld.

Berlin, Friedrichstraße 189. And drest. Prospekte gratis.

Klinik, Berlin, Friedrichstraße 189. And drest. Prospekte gratis.

Fertige Barchent-Hemden

(reichlich groß).

1 Mart 25 Pf., 1 Mart 50 Pf.

1 Mart 80 Pf., empfiehlt als

aufserordentlich billig.

Robert Böhme jun. Gewandhausstraße,

Café français.

Kunst, Galanterie- und Spielwaren

25 Scheffelstr.

Grosses Auswahl Neuheiten

in Schmucksachen

also: Broschen, Medallions, Hals-

ketten, Ohrringen, Hutgraffen,

Cravatten-Haaradela, Ringe, Uhrketten, Mantelschlösser etc.

zu sehr billigen Preisen.

Woll. Wodzeng! in schwerster Ware,

1/4 breit.

Meter 65 Pf.—Euse 37 Pf.

H. Beermanns Bazar

Scheffelstr. 1, I. r.

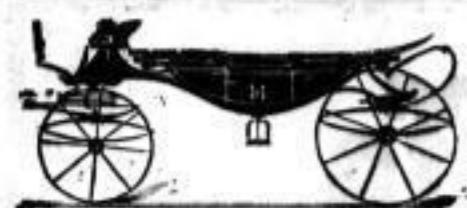
Grude-Goafs, vorzüglicher Qualität, leicht an-

lehnend und gut leisend, em-
pfehlt jedes Quantum die Haupt-

Niederlage Hauptstraße 2.

Friedr. Stöller.

Moritz Herrmann,



Wagenbauer,
Hauptstraße
Nr. 13,

empfiehlt eine große Auswahl höchst solid gebauter neuer Wagen neuester Fäçon zu möglichst billigen Preisen. Reparaturen schnell und billig.

Restaurations-Verpachtung.

Die unter dem Namen:

"Renner's Restauration"

belauerten, in der Marienstraße Nr. 22 u. 23 v. gelegenen Restaurations-Gesellschaften mit schönen großen Sälen, Marquisen und Garten — ca. 2000 Personen fassend — sind vom

1. Oktober 1881

an anderweit zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Oscar Renner**, gr. Brüdergasse Nr. 13.

Bett, Sophia und Schlaf-Sophia, Patent von Otto Schubert,

Schäferstr. Nr. 11.

Diese kleinen Sofas, 1 Meter 30 cm. lang, lassen sich mit Leichtigkeit in ein großes Bett entfalten. Auch werden Gestelle an Tapezier abgegeben. Auch empfehle ich mein großes Lager solider Tischler- und Polstermöbel von der einfachsten bis zur reichsten Ausstattung.

Cylinderhüte

Herbst-Fäçon, von 5 bis 15 Mrt.,

Filzhüte

in allen nur denkbaren geschmackvollen Formen,

2,50, 3, 3,50 bis 10 Mark,

Künstlerhüte von 3 Mark an, Damen-Filzhüte von 75 Pf. bis 10 Mark, Knabenhüte, große Auswahl, von 1 M. 75 Pf. an, sowie alle Sorten von Filzschuhen, Filz-Pantoffeln, Filzohlen, Verdichtungs- u. Maschinen-Filzen empfiehlt

Richard Schubert, Hutz-Fabrik,
Annenstraße, vis-a-vis der neuen Post.

Butter nach schwed. System

von der Lehrmeierei Heinrichshof, das kleinste was es gibt, in Porzellan-Dosen, enthaltend 1 Stück, ferner die berühmten nach französischer Art gesetzten Käse dieser Anstalt:

Fett-Käse (Camembert),

Roll-Käse (Neufchâtel),

Brie-Käse (Fromage de Brie),

Kümmel-Käse (nach holländ. Art),

den beliebten Liptauer Käse, sowie frisch ~~gekochte~~ eingekochte Butter in Fässchen jeder Größe zu billigen Preisen empfehlen

Gebrüder Gislner,

Schreiberstraße 9, zunächst dem Kaufhaus.

Vortheilhaft für jede Familie!

Feines weisses Flachs-Reinleinen,

6/4 breit,
das Stück von 20 Meter für 14 Mark.

Weiß Halb-Leinen,

vorzügl. Qualität, von Reinleinen schwer zu unterscheiden, kräftig und dicht:

5/4 breit

Meter 42 Pf. — Elle 24 Pf.

11/8 breit

Meter 48 Pf. — Elle 27 Pf.

6/4 breit

Meter 53 Pf. — Elle 30 Pf.

Zu Betttüchern:

12/4 breit

Meter 130 Pf. — Elle 75 Pf.

in ganzen Schoden billiger.

Getreidesäcke, gestreift, Stück 80, 95, 100 Pf.,

Schlesisches Rein-Leinen

6/4 breit

Meter 62 Pf. — Elle 35 Pf.

das ganze Stück

19 Mark 50 Pf.

im Ganzen billiger.

Robert Bernhardt,

größtes Manufakturwaren-Haus,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.



Holsteiner Milchvieh.

Während der landwirtschaftlichen Ausstellung am 10. und 11. September in Lommatzsch stelle ich einen großen Transport der schönen Kühe, Kalben, sowie junger Küllen in den Ausstellungsräumen dafelbst zum freihändigen Verkauf.

Bahnhof Döbeln.

Eduard Seifert.

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstraße Nr. 7, 1. Etage.

Montag den 5. September 1881 beginnt der erste Unterrichts-Kursus für Damen und Herren, sowie Privatkunden in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung dafelbst entgegen.

Bertha & Julius Schreiber.

Bekanntmachung.

Es haben in letzter Zeit vielfach Diebstahl und Fälschungen an Ladungen von Getreide, Zucker, Dingenmitteln und anderen Artikeln durch Schiffer stattgefunden und veranlaßt dies die Unterzeichneten,

eine Belohnung von 150 M.

Demjenigen zugute zu bringen, der einen solchen, unsre Ladungen betrifft und welche bringt, daß der Dieb oder Fälscher mit dem Gesetz gerechtlich belangt werden können.

Magdeburg, im August 1881.

Sauer u. Jacoby, Franz Kroepelin, J. N. Stiller u.

Schuldt, Arndt u. Arnstedt, Rosin u. Friedländer,

Barren-Credit-Verein, Felix Friedemann, Julius

Schott, Albert Lion, Anton Günther in Hamburg,

F. Andreae, Braune u. Stegelitz, G. L. Everth,

Herm. u. Carl Fischer, H. W. Fischer, Gebr.

Friedeberg, Th. Krühne Nachf., S. A. Levy,

Wegener, Weller-Schiff, M. G. Gesellschaft, Gebr. Nord-

heimer, Nowack u. Jacoby, Ed. Oberbreyer, Ed.

Schmidt, Berlin, Hamburg-Magdeburger dampfschiff-

Co., Weibe-Zeitung u. Gerson in Magdeburg, J. G.

Dümpling, Carl Fritzsche, A. Uhde in Schönebeck,

Ziegler, Uhlmann u. Co. in Dessau, Speditions-

Verein in Wallwighafen, Reiten-Schiffahrt der

Über-Eise, Sachsenischer Schiffer-Verein, Die Raub-

mannschaft in Dresden, Prager Dampf- und Segel-

Schiffahrtsgesellschaft in Prag, J. G. Stichel in

Leipzig, J. B. Calm in Bernburg, Th. Schmidt u.

Co. in Nienburg, H. Wagner u. Sohn in Halle.

Für Hausfrauen!

Unter allen Kaffee-Zusatzmitteln hat den durchschlagendsten Erfolg

Franck-Kaffee,

Erfindung von Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg, eines hochfeinen Geschmackes und seiner reichlichen Nährstoffe wegen, erzeugt.

Um dem viel beliebten und vielbegehrten Franck-Kaffee zu schaden, suchte jetzt eine Menge von Fabrikanten verschiedene Präparate unter nachgeahmter Etikette in den Handel zu bringen.

Die Erfinder und Fabrikanten des Echten Franck-Kaffees sehen sich daher genötigt, ihren Risteln und Taschen

die Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg

und die gleichzeitig hinterlegten Schutzmarken



hinzubauen und bitten die geehrten Hausfrauen, genau auf diese, als Zeichen der Echtheit zu sehen, damit sie den Echten Franck-Kaffee von dem Unechten, nachgeahmten gewis unterscheiden können.

An allen besten Kolonialwaren-Händlungen des Landes ist der Echte Franck-Kaffee verkehrt mit obigen Schutzmarken u. Unterschrift zu finden.

Von den ehemals bekanntesten

Kaffee-Surrogaten

(Franck-Kaffee) in Stücken und Taschen von Heinrich Franck Söhne, Ludwigsburg, halte stets

Engros-Lager

und bereite bei größerer Abnahme Rabattpreise.

Heinrich Böslitz,
Dresden, Wallstraße 19, zunächst der Post.

*Rich. Chemnitzer,
18. Wilsdruffer Straße 18*

Neuheiten

Regenmänteln u. Regenmäntel-Stoffen, sowie Shawls, Tüchern und Plaids

preiswürdigst

bei Gust. Kaestner & Koehler,
Marienstraße 28,
zunächst dem Hauptpostamt.

Tischler- und Polster-Möbel
in großer Auswahl und nur solider Ausführung
bei billigen Preisen empfiehlt das
Möbel-Magazin
vereinigter Tischler und Tapetizer (gegründet 1826),
Dresden, Altmarkt,
Eingang: Schreiberstraße Nr. 1, 2. Etage,
im Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem am 1. Oktober beginnenden Cursus werden entgegen genommen im Institut, Altmarkt 24.

Anna u. R. Kölle,
Ballettmeister des Königl. Sächs. Hoftheaters.

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmler,

Friedrichstraße 50,
Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben,
Dampf-Glasschleiferei, Kunst- und Bau-Glaserei.

Spezialität in Glas-Decken für Privatzimmer,
Restaurants, Geschäftskalate u. s. w. gemalt und vergoldet nach jeder Zeichnung an jeder Zimmerdecke zu befestigen.

Ein in den besten Jahren stehender Geschäftsmann

wünscht mit einer Einlage von

ca. 25,000 Mark als Theilhaber

thätig in ein Infratatives Geschäft einzutreten. Öfferten

unter U. G. 80 an Haasenstein u. Vogler, Zittau,

Versteigerung in Laubegast.

Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an gelangen in Laubegast, Gut Nr. 5, die zur Konfiszierung der Zwirnfabrikantin Johanna Karoline Wilhelmine verw. Schreger geb. Thomas, Inhaberin der Firma Friedr. Schreger & Sohn, das selbst gehörigen, zum Betriebe einer Zwirnfabrik nötigen

Zwirnfabriken, 1 kompl. Zwirnmashinen, 1 Spulmaschine mit 18 Spulen und ca. 500 Spulen, 3 Doppelbürtigmashinen,

1 Zwirnwindemashine, div. Innern Kessel und Töpfe, Fässer u. a. außerdem Schränke, Kommoden, Stühle, Bänke, Tische, Waschtische, Bettstellen, Federbetten, Realie, 1 Schreibpult, 1 Pastwagen, 1 Kastellpult, 1 Ardr. Handwagen, div. Ackergeräthe, 1 Getreidereinigungs-Maschine, 1 großer Haufen Dünger u. s. m.

gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.

Der Konfurs-Verwalter.

Bernhard Canzler, Raths-Auctionator.

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehrinstitut für Turnüre und Tanz, Hotel Kaiserhof, an der Augustusbrücke Nr. 3, beginnen die Unterrichtsstunden wie folgt:

Montag den 3. October 1. Ritus für Erwachsene.

Dienstag den 4. October 1. Ritus für Erwachsene im geschloss. Zirkel.

Mittwoch den 5. Oct. Ritus für Kinder im rein ästhetischen Tanz.

Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, Hotel Kaiserhof, gefälligst niederzulegen.

C. Haupt.

NB. Verkehrsbahnverbindung auch in den Wintermonaten bis 11 Uhr.

Bleistifte

aus der

Fabrik von Johann Faber.

Neu verbesserte Polygrades-Bleistifte,
rund, schwarz poliert mit Goldstempel in 5 Härten, Nr. 1 2 3 4 5,
per Dutzend 1 Mark,
dieselben sechseckig, gelb poliert, mit sechseckigem Blei, in 5 Härten,
Nr. 1 2 3 4 5, per Dz. 1 M. 25 Pf.

Neueste, feinste und beste Bleistifte aus „Graphite Broyé“

das Dutzend in 12 Härten kostet 2 M. 50 Pf.

Diese Stifte werden nach einem von Johann Faber erfundenen neuen System hergestellt und sind laut Zeugnissen der hervorragendsten Künstler, wie: Hans Walort, G. von Piloty, Ludwig Anschütz, Hermann Raulbach, Franz Defregger, A. Menzel u. a., was Haltbarkeit und Gleitfähigkeit des Bleies, Abstufung der Härtegrade, Feinheit des Striches und Schwärze des Tonens anbelangt, das vollkommenste und beste Zeichenmaterial.

Feine farbige Oelkreidestifte

in Ederholz verpackt, in einem eleganten Blech-Glasis mit 12 Stiften
75 Pf., mit 18 Stiften 1 M., mit 24 Stiften 1 M. 25 Pf.
Diese Stifte empfehlen sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität für Schulen
zum Kartzeichnen, Colorieren u. c.

Extrafeine farbige Oelkreidestifte für Kriegsschulen und Offiziere, nach amtlicher Vorschrift,

in feinen Papierglasis mit 10 in verschiedenen Farben assortierten Stiften.
Glasis 60 Pf.

Damit sich Jeder von der ausgezeichneten
Qualität der Johann Faber'schen Blei- und
Farbenstifte überzeugen kann, liegen angepasste
Muster zur Prüfung bereit.

J. Bargou Söhne,

Dresden: Sophieustr. 6 und Wilsdrufferstr. 21b, am Postplatz.
Chemnitz in Sachsen: Langestrasse 8.
Görlitz: an der Frauenkirche 1.

Tuchwaaren.

Einen Posten

Winter-Buckskins und Ueberzieher-Stoffe, vorjährige Muster.

verkaufe ich, um baldmöglichst damit zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Ebenso eine Partie Rester.

Neuheiten für Herbst und Winter

In vorzüglichen Qualitäten und bekannter reichster Auswahl zu den solidesten Preisen.

C. H. Hesse 22 Marien-Strasse 22

(Ecke der Margarethen-Strasse).

Ananas- Früchte

diesjähriger Ernte,
à Pfund Mark 3,50,
in schönen großbeutigen Exempl.
empfiehlt die
Schlossgärtnerei Schweta
bei Döbeln.

Galanterie-, Kurz-,
Nadel- und Spielwaren
faust man gut und billig bei
Carl Horn,
Frauenstrasse 12.



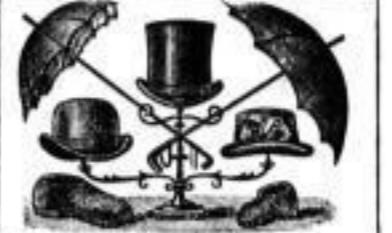
Patent-Osenknierohre
und gesetzte
gerade Osenrohre
empfohlen zu den billigsten Preisen
Moritz & Schilg
in Görlitz.

Tanz-Lehr-Institut,

Bautznerstrasse 7.

Montag den 5. Sept. beginnt in meinem elegant eingerichteten
Festsaal der erste Tanzkursus für Damen und Herren. Anmelde-
ungen dasselb. oder Kleistgärtnerstrasse 16. G. Friedrich.

Ein Paar Jucker,
Araber (Schimmel), sehr gut
eingefahren, einer davon zu-
geritten, sind preiswertig zu ver-
kaufen. Anfragen postlagernd
S. 23 Halba, Böhmen.



II. Buchholz,
Gut- und Silzwarenfabrik,
ein gros. en detail.

26 Annenstrasse 26
vis-à-vis der Mohrholzgasse
empfiehlt sein größtes Lager von
Cylinderbüten v. 5-15 Ml.
Rinderbüten von 1,50 M. bis
zu den feinsten.

Damenbüten in den neuesten
Formen, größte Auswahl zu
billigsten Preisen.

Filzschuh,
Fantosse u. Stieletten mit Filz-
u. Ledersohlen vom Billigsten bis
zum Teuersten in allen Auswahlen.

Großes Lager v. Regenschirmen
in Janella, Gloria u. Seide, billige
Preise. Reparat. prompt u. bill.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Ein leichter, halbverdeckter
Aufschwagen

mit Patent-Achse, abnehmbarem
Pod. Preis 700 M., ein schöner
Ausläger **Jagdwagen**, Preis
180 M., ein kleiner **Kasten-**
Wagen, passend für einen Ponny,
ein wegzugbarer zu verkaufen
Streifen, Straße 3, Villa 13, I.

Alares Bier!
Alares Bier!

Meine unübertreffliche Brau-

methode, überzeugendes Bier in 3
Tagen sehr brillant fein zu brauen,
wo ein Sauerwein fast gar nicht
vor kommen kann, ertheile ich in
vertretlicher Ausführung und vor-
tieriger Berechnung. Reise-
fahrende wollen ihre Adressen unter
Schmeiß 1 Brauerei Eyed, d.
I. niederdorf.

A. Schotte's
Racchundes
Züchter,
Zittelfstraße 7.

umsichtl. und verfeinert sämtliche
großere sowie kleine Rassehunde,
als: Berghunde, Neufund-
länder, deutsche u. englische
Doggen, klein drahthaarige ungari-
sche Wolfshunde, Pudel,
Dacke, Möpse, Malteser,
sowie die kleinen
Pincher.

Billig! Billig!

woll erste Etage!
Gold- und silberne Uhren,
Ketten, Siegel, Trauringe,
Medaillons, Armbänder,
Brochen, Ohrringe, Knöpfe,
theile mit Brillanten, silberne
Zweige, Kaffeelöffel, Opern-
und Marinegläser, Brillen,
Klemmer. Auch gebrannte
Sachen. Einiges von Weinbous-
scheinen zum höchsten Preis.
Wilsdrufferstrasse 17, 1. Et.

**Goldwaren- und
Uhren-Verkauf**

15 Jacobsgasse 15

(Vandgeldhaus).

Gold- u. silb. Ketten- u. Damens-
Uhren mit u. ohne Memontour,
seine Ketten mit Quasten, seine
Lagon-Ringe u. Trauringe, Me-
daillons, Knöpfe, Kreuze u. Ä. m.
solid und billig.

Kaffees.

Georg Horn,

Dresden.

7 Wettinerstraße 7

empfiehlt kein großes, gut sortirtes

Kaffeelager

rob von 70 Pf. pr. Wd. bis 160 Pf.,
gebrannt (stets frisch) von 100 Pf.
pr. Wd. bis 200 Pf.

gebr. Perlkaffee

sehr gut im Bechern, Pf. 140 Pf.,
bei Entnahme v. mindestens 5 Pf.
entsprechende Ermäßigung.

7 Wettinerstr. 7

Ecke Palmastrasse.

Bitte zu notiren!

Gut bezahlt werden gutgetrag.
Herren- und Damentreider, Win-
terkleider, Hosen, Schuhwerk, sowie
viele Nachfrage von G. Werner,
gr. Planenleiste. 21. Auf brief.
Bestellung kommt ins Haus.

**2 schone Sprungfeder-
Matratzen** nebst Bett-
stellern sind sehr billig zu ver-
kaufen An der Mauer 2, I.

G. Friedrich.

Goldfische

nur gesunde, acclimatisierte
Waare,
Stück 25 Pf.

Lebende Schildkröten

Stück von 50 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle. mit u.
ohne Blumentöpf. **Goldfisch-
Gläser, Aquarien, Tuff-
steine, Korallen, Gold-
fischnetze**

hält bei niedrigsten Preisen stets
außergewöhnlich großes Lager die
Galerieträgerhandlung

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Ein leichter, halbverdeckter
Aufschwagen

mit Patent-Achse, abnehmbarem
Pod. Preis 700 M., ein schöner
Ausläger **Jagdwagen**, Preis
180 M., ein kleiner **Kasten-**
Wagen, passend für einen Ponny,
ein wegzugbarer zu verkaufen
Streifen, Straße 3, Villa 13, I.

Alares Bier!
Alares Bier!

Meine unübertreffliche Brau-

methode, überzeugendes Bier in 3
Tagen sehr brillant fein zu brauen,
wo ein Sauerwein fast gar nicht
vor kommen kann, ertheile ich in
vertretlicher Ausführung und vor-
tieriger Berechnung. Reise-
fahrende wollen ihre Adressen unter
Schmeiß 1 Brauerei Eyed, d.
I. niederdorf.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, belt
nach einer glänzend bewährten
einfachen wissenschaftlichen Me-
thode alle Syphilisiden, Ge-
schlechts-, Frauen- und Haut-
krankheiten, sowie namentlich
Mannesschwäche auch in den
hartnäckigsten Fällen ohne Ver-
nissirung bei Patienten schnell,
radikal und schwermöglich. Ju-
gendliche von 10-20 J., 4-6.
Ausw. mit gleichem Erfolg
bestechlich.

Ausverkauf!
500 Pariser

Sommerüberzieher
nebst Auszügen,

deq. grose Auswahl neuer
auser Stoffe und Güte sollen
billig verkaufen werden. Bestell-
ungen nach Wohl werden von
besten Stoffen gut u. billig
ausgeführt Galerie. Nr. 11 im
Vandgeldhaus 1. Et. im Vaterland.

L. Herzfeld.

Kunzhölzer!

Großes Lager in Eiche, Roth-
u. Weißbuche, Birke, Erle, Nüsse
und Eiche, rund und gerichtet,
ferner Nüsse, Rüchte und Lanne
in allen Dimensionen verkaufe
billig.

F. Moritz Müller,

Holzhändlung,

Leipzig, Mühlstraße 33.

Kaffee,

größte Auswahl,

rob 65 bis 160 Pf. gebraunt 90
bis 220 Pf. 5 Pf. à Pfund, empfiehlt

C. B. Ischelsche,
7 Weihenstrasse 7.

Schwarz

Japan-Schellack,

Grosz, Neutralschwarz, Cartla-

min für Politur für Schwarz,

Holz, Ebenholz usw. empfiehlt

Weigel & Zech,

Marienstrasse 26.

Kaiseroil,

nicht explodierend Petroleum,

f. penn. Petroleum, Pyroin,

rass. Zubol, Lazol, Alavier,

u. Wagen-Kerzen, Patern-

Vieche u. c. empfehlen

Weigel & Zech,

Marienstrasse 26.

Schwed. Ledersett

zur Geschmeidigerhaltung d. Leders,

Leder-Appreteur,

um Geschirren, überhaupt jedem

Leder durch dünnen Aufstrich schö-

nen schwarzen Glanz zu geben,

feinstes Lederlack

empfehlen

Weigel & Zech,

Marienstrasse 26.

Bratheringe!

Ringre schon vom lebigen

Zange, ff. gebraten, empfehle ich

als Delicatessen, das Jak.

9-10 Pf. schwer, franco unter

Postnachnahme zu M. 3.50.

Damen - Kleiderstoffe
und Besatz - Neuheiten in grossen Quantitäten.
Cheviot, Meter von 55 Pf. an.

Robert Bernhardt,
 größtes Manufactur - Waren - Haus,
Nr. 24 Freiberger Platz Nr. 24.

Pferdebahn-Linie Postplatz - Löbau.

Adolph Renner

habo schon für Herbst und Winter grosse Sendungen der neuesten

Damen-Kleiderstoffe

— Hauptzweig des Geschäfts —

erhalten und empfehle ebenso die in den elegantesten Farbenton gehaltenen Serien, als die einfarbigen, reinwollenen Stoffe, welche ich in ganz vorzüglichem, erprobtem Qualitäten — von 1 Mark bis 3 Mark 40 Pf. — führe.

Zu Kinderkleidern und besonders zu Hauskleidern

tragen ebenfalls wieder umfangreiche Sortimente ein, wie auch das Lager von

Teppichen und Vorlagen

auf Neue ergänzt und vergrössert wurde.

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen.

Umtausch bereitwilligst. — Proben und Sendungen nach auswärts postfrei.

Adolph Renner.

Mäntel-Lager. Leinen. Tisch- und Bett-Decken. Tischzeuge.
 Gardinen. Möbelstoffe.

Eckhaus der Badergasse

9 Almarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Höhere Töchterschule und Pensionat von E. und Th. Reinhardt, Bürgerwiese 15 b, I. Jöglinge vom 6.—18. Lebensjahr. Vorzügliche Lehrkräfte. Erholungs- u. gymnastische Stunden zwischen den Lehrstunden. Großer schattiger Garten.

Für Ausstattungen

mein reichhaltiges Lager **solider fertiger Wäsche** für Damen, Herren u. Kinder, **Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.**

Wie bekannt, führe ich nur gute Stoffe und ließere eine schöne solide Arbeit. Preislich üher franco

G. D. Blass, Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft
 Marienstraße Nr. 5 und Porticus, parterre und 1. Etage.

**Die Tapisserie - Manufactur
von
C. Hesse,
Königl. Hoflieferant,**

eröffnet ihren diesjährigen

**Weihnachts-Ausverkauf
angefangener u. fertiger Tapisserie-Arbeiten**

in geschmackvollen, frischen Mustern und bietet neben ihrer grossartigen Auswahl der
neuesten Erscheinungen für diese Saison

bei

aussergewöhnlich ermässigten Preisen die grösste Reichhaltigkeit aller jetzt beliebten Handarbeiten.

T e p p i c h e,

Tapestry, Volour, imit. und echt Brüssel.

**Robert Bernhardt, größtes Manufactur-Waren-Haus,
Freiberger Platz Nr. 24.**

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebensversicherung und Altersversorgung.

Eröffnet 1835.

Kapital-Vermögen Ende 1880 28,408,495 M. | Berücksichtigtes Kapital

Erweitert 1861.

102,501,489 M.

Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 50,961.

Berücksichtete Rente

Reiner Jahreszins der letzten 5 Jahre: 57,552,661 M. verfürchtes Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsnahme: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.

Folgt davon: Stetig wachende Dividende und daher Verminderung der Versicherungsfolten von Jahr zu Jahr.

Dividende der Lebensversicherung für die Jahrgänge 1876-81: 15 bis 37 Proc. der eingezahlten Jahresprämien.

Volle Dividende nicht nur bei den gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei den abgefundenen Versicherungen.

Auszahlung der Versicherungs-Kapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Ablösung.

Rechnungsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den Vertretern der Anstalt:

Verren Überpostommissar a. D. Oberst. Streitenerstr. Nr. 4, Hauptagent,

" Gd. Krause, Windemannstr. Nr. 13,

" Alwin Kirch, Schäferstraße Nr. 19,

E. Halle, Leipzig, Querstraße Nr. 5, 1. Etage,

General-Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

Dresden,



**Vieh-
Auction**



Dienstag den 6. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, sollen auf den Höherlich Mariensterni Vorwerken Paritzwitz

und Auktion circa 15 Stück weidetüte Hammel und Mutterschafe,

4 Küllen,

4 Läufe,

3 Stiere,

22 Kühe,

3 Kalben,

48 Maisschweine

meistbietend unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen verauktionirt werden.

Auktion der Auktion Vormittags 10 Uhr im Hof Pauschwitz,

Stadt Marienstern, am 22. August 1881.

Die Wirtschaftsverwaltung.
Schäfer.

H. O. Gottschalch
Möbel-Fabrik und Magazin

Dresden - Altstadt, Trompeterstraße 12 am Platz,

Öste der Progerburg (Nr. 46),

ermöglicht sein speziell für ganze Garnituren angelegtes bedeutendes

Sortiment fertiger Tischler- und Polster-Möbel,

Spiegel, Rohrstühle etc., Alles in reichster Auswahl vom

Günstigsten bis Elegantesten in jeder Qualität.

Gute Zeit ist keine Preise.

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

1,75 M. 1,50

sehr feines und haltbares Lammleder, "n. 12d, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. F. Kunath, Gaußstr. 86.